



VERANTWORTUNG. VERTRAUEN. ZUSAMMENHALT.

Nähe verbindet.

Seit 1923. Damals wie heute.

Geschäftsbericht 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Lagebericht des Vorstandes.....	3
Bericht des Aufsichtsrates	51
Bilanz zum 31. Dezember 2023	52
Gewinn- und Verlustrechnung	54
Anhang.....	60
Verwaltungsorgane der Gesellschaft	81
Liegenschaften der Gesellschaft	83
Kundenbüros der Gesellschaft	84

Im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit wird in diesem Dokument auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Text immer sowohl auf Frauen als auch Männer bezieht.

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSDATEN

Österreichische Wirtschaft

Nach den vorläufigen Berechnungen des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung sank das österreichische Bruttoinlandsprodukt 2023 real um 0,8% und liegt damit deutlich unter dem Anstieg von 4,8% in 2022. Der Verbraucherpreisindex stieg im Jahr 2023 um durchschnittlich 7,9%, in 2022 lag die Erhöhung der Verbraucherpreise noch bei 8,6%.

Versicherungswirtschaft

Die österreichische Versicherungswirtschaft verzeichnete 2023 einen Anstieg der Prämieinnahmen um 4,7% und lag damit unter dem nominellen Wirtschaftswachstum der österreichischen Gesamtwirtschaft von 7,8%.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** stieg das Prämienaufkommen 2023 insgesamt um 8,1% (2022: 6,7%).

Die Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung stiegen gegenüber dem Vorjahr und lagen um 5,8% über dem Leistungsvolumen von 2022.

Das Prämienaufkommen in der **Lebensversicherung** sank im Jahr 2023 um 4,5%.

Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung stiegen um 2,3%.

UNSERE GESELLSCHAFT

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Den Jahresabschluss 2023 und den Lagebericht prüfte der durch die Hauptversammlung bestellte Wirtschaftsprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Geschäftsaufbringung

Der angestellte Außendienst, die Ausschließlichkeitsagenturen, die Makler und der Bankenvertrieb über die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG stellten auch 2023 unsere Hauptvertriebswege dar. Den Schwerpunkt für die nächsten Jahre bildet der Ausbau von Arbeitsgemeinschaften, die bestmögliche Betreuung der Makler sowie die Intensivierung unserer Kooperation mit der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG.

Um neue, online-affine Zielgruppen, insbesondere im städtischen Bereich, zu erreichen, starten wir 2024 mit dem Digital-Vertrieb einer Haushaltsversicherung. Nach dem umfangreichen Relaunch unseres Hauptproduktes im Eigenheim- und Wohnungsbereich 2022 haben wir im Frühjahr 2023 auf weitere Anforderungen des Marktes reagiert und das Produkt um einige Bausteine erweitert. Zusätzlich wurde 2023 das Bündelprodukt für unsere Agrar-Kunden einem Relaunch unterzogen. Neue Zusatzrisiken wurden bedarfsgerecht gestaltet, individuelle Versicherungsbedürfnisse können nun schnell umgesetzt werden.

Unser Produkt Gewinnsparbrief wurde um die Möglichkeit, in nachhaltige Fonds zu investieren, erweitert, um unseren Kunden entsprechend ihren Veranlagungspräferenzen ein passendes Angebot machen zu können.

Um speziellen Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen, haben wir im Laufe des Jahres Vertriebsaktivitäten durchgeführt. Unser Kfz-Freischadenangebot ist auch heuer bei unseren Kunden gut angekommen und wir konnten wieder ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen. Wir freuen uns ebenso über das gute Ergebnis zum speziellen Angebot für unsere Agrar-Kunden zum Einschluss des 24-Stundenservice- und -Hilfspaketes Agrar Soforthilfe.

Kunden begeistern. Das ist unser Anspruch, und das haben wir gemeinsam geschafft: Wir dürfen uns über die Auszeichnung als Branchensieger beim Customer Excellence Quality Award 2023 freuen. Das market Institut führt seit vielen Jahren branchenbezogene Markttests durch. Dabei wird auch für den Bereich Versicherungen eine Vielzahl von relevanten inhaltlichen Kriterien aus Kundensicht bewertet. Wir freuen uns über dieses Top-Ergebnis, das unseren eingeschlagenen Weg bestätigt!

Forschung & Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung getätigt.

NICHT-FINANZIELLE ERKLÄRUNG

Grundlagen der Erstellung

Die vorliegende Nicht-Finanzielle-Erklärung (NFE) der Niederösterreichische Versicherung AG wurde gemäß dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG, umgesetzte EU-Richtlinie 2014/95/EU) erstellt. Die NFE wird als Teil des Geschäftsberichts veröffentlicht. Der Berichtszeitraum entspricht jenem der Finanzberichterstattung und umfasst somit den Zeitraum vom 01. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023. Um unseren Fortschritten die vergleichbare Struktur zu verleihen, werden in dieser NFE die Daten aus den Jahren 2022 und 2023 offengelegt.

Mit der im Jahr 2022 verabschiedeten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) (Richtlinie 2022/2464) werden die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung tiefgreifend verschärft und die Berichtspflicht erheblich ausgeweitet. In dieser NFE berücksichtigt die Niederösterreichische Versicherung AG bereits ausgewählte, an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientierte Kennzahlen. Das dient zukunftsweisend der Vorbereitung zu der für die Niederösterreichische Versicherung AG ab dem Geschäftsjahr 2024 verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD.

Die Niederösterreichische Versicherung AG, als verantwortungsbewusster Partner der Gesellschaft, sieht sich dazu verpflichtet, die Qualität und Granularität unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD mit jedem Geschäftsjahr kontinuierlich zu verbessern. Wir verpflichten uns, an der Datenqualität und deren Aussagekraft zu arbeiten – für unsere Interessensgruppen, sowie für die interne Entscheidungsfindung. Auf Transparenz und die rasche Auffindbarkeit der offengelegten Informationen sowie auf die Erfüllung der entsprechenden ESRS-Angaben wird in der Niederösterreichische Versicherung AG großer Wert gelegt.

Im Jahr 2023 hat die Niederösterreichische Versicherung AG begonnen, sich mit den ESRS-Standards auseinanderzusetzen. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde mit Unterstützung externer Berater durchgeführt. Im Jahr 2024 wird weiterhin an der Erreichung der ESRS-Konformität gearbeitet.

Wesentlichkeitsanalyse und Definition der wesentlichen Themen

a. Wesentlichkeitsanalyse

Diverse Regulatorien (GRI, IIRC, NaDiVeG) betrachten die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse als Basis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Begriff „doppelte Wesentlichkeit“ wurde bereits im Jahr 2019 von der EU-Kommission in Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung formell beschrieben. Die Unternehmen sind dadurch aufgefordert, Risiken und Chancen aus zwei Perspektiven zu bewerten – aus finanzieller Sicht (Financial Impact: Outside-In Perspektive) und aus der Perspektive der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit und Strategie auf Menschen und Umwelt (Sustainability Impact: Inside-Out Perspektive).

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) setzt auf die etablierten Berichtsstandards auf und hat die doppelte Wesentlichkeitsanalyse zur Grundlage für die nicht finanzielle Berichterstattung erklärt. Die Anzahl der berichtspflichtigen Inhalte und der Detailierungsgrad steigern sich für die Unternehmen erheblich.

Die CSRD verlangt zusätzlich die Durchführung einer Umfrage, um die Relevanz der Themen aus Sicht der wichtigsten Interessensgruppen zu bekräftigen. Das Ziel dahinter ist, eine standardisierte Bewertung zu implementieren und die Inhalte der Nachhaltigkeitsberichte innerhalb der Europäischen Union vergleichbar zu machen.

b. Wesentlichkeitsanalyse der Niederösterreichische Versicherung AG

Im Jahr 2023 hat sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den Mitarbeitern der Niederösterreichische Versicherung AG und externen Beratern, mit den neuen Vorgaben für Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD befasst und die

doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an ESRS zur Ermittlung der unternehmensrelevanten Themen durchgeführt.

Für das Berichtsjahr 2023 hat sich die Niederösterreichische Versicherung AG entschieden, die doppelte Wesentlichkeitsanalyse auf Ebene der ESRS-Themen durchzuführen und die wesentlichen Themen in die NFE aufzunehmen. Es ist wichtig anzumerken, dass in diesem Jahr keine vollständig ESRS-konforme Berichterstattung angestrebt wird, sondern die wesentlichen NaDiVeG-Kennzahlen zusammen mit ausgewählten, an die ESRS orientierten Kennzahlen offengelegt werden.

Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass eine interne Vorbereitung hinsichtlich der Berichterstattung gemäß CSRD für das Jahr 2024 effizient erfolgt, weil sie eine möglichst präzise Analyse der kompletten wesentlichen ESRS-Standards mit allen Sub-Themen und Datenpunkten impliziert und dabei etwaige Lücken in der Datenverfügbarkeit aufdeckt.

Im Folgenden werden Bestandteile der doppelten Wesentlichkeitsanalyse genauer erläutert – Auswirkungen der Niederösterreichische Versicherung AG auf Menschen und Umwelt, durch die ESRS-Themen ausgelöste finanzielle Auswirkungen auf die Niederösterreichische Versicherung AG, sowie die Sichtweise unserer Interessensgruppen.

2024 wird die Wesentlichkeitsanalyse verfeinert, um die Kennzahlen für den CSRD-Bericht für das Geschäftsjahr 2024 zu identifizieren, die für die Niederösterreichische Versicherung AG bzw. für ihre Interessensgruppen relevant sind.

c. Auswirkungen auf Menschen und Umwelt (Inside-Out Perspektive)

Die Niederösterreichische Versicherung AG ist sich bewusst, dass sie durch ihre Geschäftstätigkeit direkt oder indirekt die Umwelt sowie dort lebende Menschen beeinflussen kann. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden die positiven und negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt von unseren internen Experten bewertet. Das Auftreten der Auswirkungen in unterschiedlichen Zeithorizonten (kurz-, mittel- oder langfristig) wurde ebenfalls berücksichtigt.

d. Finanzielle Auswirkungen auf die Niederösterreichische Versicherung AG (Outside-In Perspektive)

Ein weiterer Schritt der doppelten Wesentlichkeitsperspektive bestand darin, den Einfluss und die Auswirkungen von ESG-Themen auf die finanzielle Leistung und das Gesamtgeschäftsmodell der Niederösterreichische Versicherung AG zu bewerten. Es wurden Risiken und Chancen analysiert und in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement, Risikoträgern aus betroffenen Bereichen und externen Beratern bewertet.

Zu jedem identifizierten finanziellen Risiko oder jeder Chance wurde ein Szenario erarbeitet, das folgende Punkte berücksichtigt:

- Risikobeschreibung
- Risikohöhe
- Risikoentwicklung
- Zeithorizont

e. Sichtweise unserer Interessensgruppen

Gemäß Corporate Sustainability Reporting Direktive (CSRD) ist es erforderlich, die Sicht verschiedener Interessensgruppen auf die wesentlichen ESG-Themen zu berücksichtigen. Um mit diesen Anforderungen konform zu sein, hat die Niederösterreichische Versicherung AG im Jahr 2023 eine umfassende Umfrage mit Hilfe von externer Unterstützung durchgeführt. Diese umfasst die folgenden drei übergeordneten Themen gemäß ESRS:

Umwelt (E1-E5):

- Klimawandel (E1), Umweltverschmutzung (E2), Wasser & Meeresressourcen (E3), Biologische Vielfalt und Ökosysteme (E4), Kreislaufwirtschaft (E5)

Sozial (S1-S4):

- Eigene Belegschaft (S1), Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (S2), Betroffene Gemeinschaften (S3), Verbraucher und Endnutzer (S4)

Governance (G1):

- Unternehmenspolitik (G1)

Die Umfrage war folgendermaßen aufgebaut:

1. Bewertung der Relevanz der einzelnen ESG-Themen für die Niederösterreichische Versicherung AG auf einer Skala von 1-6 (1: nicht wichtig bis 6: sehr wichtig)
2. Auswahl der relevantesten ESG-Themen für die Niederösterreichische Versicherung AG (maximal fünf)

An der Umfrage haben 977 Teilnehmer aus neun verschiedenen Interessensgruppen teilgenommen: Aufsichtsrat/Beirat, Eigentümervertreter (Landwirtschaftskammer NÖ), Rückversicherungs- und Geschäfts-/Produktpartner, Privatkunden, Gemeinden, unsere Mitarbeiter, Firmenkunden sowie Tochterunternehmen mit Beteiligungen <50%.

Folgende ESG-Themen waren von besonderem Interesse:

- Im sozialen Bereich das Thema „Eigene Belegschaft“
- Im Bereich Umwelt die Themen „Klimawandel“, „Umweltverschmutzung“ und „Wasser & Meeresressourcen“.

Die gewonnenen Erkenntnisse stellen für die Niederösterreichische Versicherung AG eine Basis zur Erreichung der CSRD-Konformität dar und dienen der Optimierung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

f. Wesentliche Themen 2023

Die Ergebnisse aus der Umfrage unserer Interessensgruppen, des Financial und Sustainability Impacts wurden aggregiert, um die wesentlichen Themen zu ermitteln. Anhand der Analyse auf Ebene der übergeordneten ESRS-Themen wurden die, für die Niederösterreichische Versicherung AG wesentlichen drei Themen, ermittelt: **Klimawandel (E1)**, **Eigene Belegschaft (S1)** und **Unternehmenspolitik (G1)**.

Folgende Themenschwerpunkte werden in der Nicht-Finanziellen Erklärung offengelegt:

Klimawandel

- Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement
- Energieverbrauch
- Vorbereitung auf CSRD-Konformität: Übergangsplan zum Klimaschutz

Eigene Belegschaft

- Mitarbeitergesundheit
- Mitarbeiterzufriedenheit und Fluktuation
- Kommunikation und Einbeziehung der Mitarbeiter
- Personalentwicklung

Unternehmenspolitik

- Engagement
- Spenden und Sponsoring
- Kundenbetreuung
- Nachhaltige Produkte und Immobilien
- Umgang mit Daten und Technologien
- Ethik und Compliance
- Whistleblowing
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie
- Risikoberichterstattung
- Verhinderung von Korruption und Bestechung

Geschäftsmodell

a. Operative Geschäftstätigkeit

Die Niederösterreichische Versicherung AG ist zu 100% im Eigentum der LK-NÖ Holding GmbH. Das Grundkapital beträgt TEUR 2.471.

Die Niederösterreichische Versicherung AG ist ausschließlich in Österreich aktiv und dabei vorwiegend regional in Niederösterreich und Wien tätig. Versicherungsdienstleistungen werden in der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung erbracht. In der Lebensversicherung beschränkt sich der Vertrieb auf die klassische Lebensversicherung sowie die fondsgebundene Lebensversicherung. In der Schaden- und Unfallversicherung ist die Niederösterreichische Versicherung AG als Allspartenversicherer tätig.

Der Vertrieb erfolgt über den angestellten Außendienst, Makler und den Bankenvertrieb. Hier besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Die Niederösterreichische Versicherung AG setzt mit ihren 45 Kundenbüros in Niederösterreich und Wien und 290 Außendienstmitarbeitern auf Kundennähe und Regionalität. Alle Kundenbüros sind auch Kfz-Zulassungsstellen.

b. Ziele und Strategien

Unser Ziel ist es, in der Schaden- und Unfallversicherung ein nachhaltig positives versicherungstechnisches Ergebnis zu erzielen und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit unsere Marktposition weiter zu stärken. In der Lebensversicherung liegt unser Fokus auf den Verträgen mit laufenden Prämien. Ziel ist es, unter Beachtung des Ertrages zumindest marktadäquat zu wachsen.

Insgesamt strebt die Niederösterreichische Versicherung AG eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals und eine Steigerung des Unternehmenswertes an. Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die erwirtschafteten Gewinne zum größeren Teil im Unternehmen zu halten und damit die Eigenkapitalausstattung weiter zu stärken. Im Rahmen der Geschäftsplanung wird davon ausgegangen, dass der grundsätzlich positive Trend im versicherungstechnischen Geschäft anhält. Ein wesentlicher Faktor hierfür ist die Fortsetzung des erfolgreichen Geschäftsmodells der Niederösterreichische Versicherung AG mit dem Fokus auf Regionalität und persönlicher Beratung vor Ort.

Klimawandel

Auch als Dienstleistungsunternehmen ist es uns ein Anliegen, verantwortlich und nachhaltig mit unserer Umwelt umzugehen. Die Niederösterreichische Versicherung AG hat sich zum strategischen Ziel gesetzt, die Nachhaltigkeit in Form von ESG-Themen und wissenschaftlich fundierten Zielen dauerhaft in unsere Geschäftstätigkeiten zu integrieren. Auf diese Weise übernehmen wir nicht nur Verantwortung, sondern verleihen der Nachhaltigkeit eine spürbare Substanz. Aktuell werden die Umweltthemen von dem neu gegründeten Bereich Organisation, Digitalisierung & Nachhaltigkeit vorangetrieben. Entscheidungen werden mit dem Vorstand und der jeweiligen Bereichsleitung getroffen.

a. Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement

Als Regionalversicherung mit der größten Kundennähe in Niederösterreich fühlen wir uns besonders verpflichtet, für die Umwelt Sorge zu tragen. Wir betrachten die Nachhaltigkeit als einen der wichtigsten Bausteine in unserer Unternehmensstrategie. Verantwortung, einschließlich im Umgang mit der Umwelt, ist ein zentraler Bestandteil unserer Werte und prägt unseren Alltag. Nachfolgend werden unsere Maßnahmen genauer erläutert.

Das im Jahr 2010 gestartete Projekt zur Eindämmung der Papierflut führte in den Jahren 2010 bis 2023 zu einer Reduktion des Papierverbrauchs um 65,5%. Wesentliche weitere Reduktionen des Papierverbrauchs sind wegen der derzeit geltenden Rechtslage und den daraus resultierenden Informationsverpflichtungen unseren Kunden gegenüber leider nur mehr beschränkt möglich. Unser Kopierpapier weiß wurde 2022 auf PEFC Zertifiziertes Papier umgestellt. Das Briefpapier wurde ab der Bestellung „LOGO neu und 100 Jahre“ mit dem Standard FSC Zertifizierung eingekauft. Den Standard FSC führten wir auch bei sämtlichen Kuverts, ab der Bestellung 10.2023, ein. Alle verbrauchten Tonerketten werden in der Zentrale gesammelt und fach- und umweltgerecht zur Weiterverarbeitung entsorgt.

Die Büroräume in der Zentrale sind mit Bewegungssensoren ausgestattet. Nehmen die Sensoren keine Bewegung wahr, schaltet sich das Licht automatisch aus. Bei Sonneneinstrahlung schließen sich die Jalousien automatisch, was im Sommer zu einer Reduktion der notwendigen Kühlleistung durch die Klimaanlage führt. Die WC-Spülungen in der Zentrale werden mit Brauchwasser aus einer Regenwasserzisterne versorgt, was zu einer Reduktion des Wasserverbrauchs von rund 2.699 m³ für das Jahr 2023 führt. Zur Reinigung der Zentrale werden ausschließlich Reinigungsmittel, die ökologisch abbaubar sind, verwendet. Die beauftragte Reinigungsfirma ist nach den Standards ISO 9001, ISO 14001, EMAS und ISO 45001 zertifiziert. Im Jahr 2023 haben wir in der Cafeteria auf Bio-Fair-Trade-Kaffee umgestellt und unser Angebot an veganen Alternativen erweitert.

b. Energieverbrauch

Laut dem Energieaudit gemäß § 9 EEEG sind über 50% des gesamten Energieverbrauches der Niederösterreichische Versicherung AG auf die Kategorie Transport zurückzuführen. Dieser hohe Wert resultiert hauptsächlich aus der Nutzung von Dienstfahrzeugen und privaten Fahrzeugen für Dienstfahrten, vorwiegend im Außendienst. Um den Energieverbrauch weiter zu reduzieren, werden in der Niederösterreichische Versicherung AG diverse Maßnahmen umgesetzt, wie beispielsweise die Förderung von Elektromobilität beziehungsweise die Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Als Beispiel hierfür kann die Einführung der papierlosen Kfz-Zulassungen genannt werden, wodurch sich unser Papier- und Tonerverbrauch reduziert hat. Zudem bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit einer Fernunterschrift an.

Das Thema Elektromobilität nimmt in der Niederösterreichische Versicherung AG kontinuierlich an Relevanz zu. Wir verfügen über sechs E-Ladestationen (11 KW), sowie über eine 160 KW DC-Schnellladestation in der Tiefgarage in der Zentrale in St. Pölten. Weitere Ausbaumöglichkeiten von E-Ladestationen in den nächsten Jahren werden evaluiert.

Außer dem Energieaudit hat sich das Projekt „Nachhaltigkeit in die Zukunft“ im Jahr 2022 und die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks 2023 intensiv mit dem Energieverbrauch der Niederösterreichische Versicherung AG beschäftigt. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen, wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen in der Zentrale sowie in einigen Kundenbüros, die Förderung der Nutzung des Öffentlichen Verkehrs von Mitarbeitern und die Verbesserung der Energieeffizienz in den Kundenbüros, wurden in weiterer Folge entsprechend umgesetzt. Die Niederösterreichische Versicherung AG verfügt über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach unserer Zentrale in St. Pölten. Die Leistung beträgt rund 126 KW. Im Frühjahr 2023 wurden darüber hinaus die Stromzähler zum Energiemonitoring und die Zähler für die Wärme/Kältemengen in der Zentrale montiert. Der Austausch der Beleuchtung auf LED-Beleuchtung in unseren vier Flucht Stiegenhäusern wurde im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen. Im Jahr 2023 wurde der Ausbau der LED-Beleuchtungen auf den Allgemeinflächen in den Stockwerken 5.-4. Obergeschoß fortgesetzt (von 36 bzw. 52 Watt auf 20 bzw. 31 Watt reduziert).

c. Vorbereitung auf CSRD-Konformität: Übergangsplan zum Klimaschutz

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ist laut CSRD ein zentrales Instrument, um die berichtspflichtigen Themen zu definieren. Sie hat bestätigt, dass das Thema Klimawandel für die Niederösterreichische Versicherung AG von großer Relevanz ist und daher zukünftig in unserem Nachhaltigkeitsbericht gemäß CSRD berücksichtigt werden muss. Die Niederösterreichische Versicherung AG hat in den nächsten Jahren vor, den Klimapfad zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 (strategisches Ziel) zu entwickeln. Die Dekarbonisierung ist daher ein zentrales Thema unserer Unternehmensstrategie und betrifft so gut wie alle Bereiche des Unternehmens. Unsere Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität werden auf wissenschaftlich fundierten Zielen (SBTi) basieren. Die Entscheidungen über konkrete Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Übergangsplans werden in enger Abstimmung vom Vorstand und sowie den Bereichsleitern getroffen.

Die Erhebung des CO₂-Fußabdrucks stellt die Grundlage für den Übergangsplan dar. Der CO₂-Fußabdruck (Scope 1-3) der Niederösterreichische Versicherung AG wurde erstmals gemäß GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol) für das Geschäftsjahr 2021 mit Hilfe externer Unterstützung erhoben und in unser strategisches Kennzahlen-System aufgenommen. Die Hauptziele des Projektes waren:

- Die Festlegung der relevanten Scope Kategorien entlang der Wertschöpfungskette
- Erstabschätzung der Emissionen je Scope Kategorie
- Erste Berechnung des CO₂-Fußabdrucks
- Identifikation der Emissionshotspots
- Ermittlung der Verbesserungspotentialen bei der Datenerhebung

Im Scope 1 (alle direkten Emissionen) wurden die Emissionen aufgrund von Treibstoffverbräuchen (Benzin und Diesel) des Fuhrparks sowie der Heizungsverbräuche (Zentrale und Kundenbüros) bewertet. Im Scope 2 (indirekte Emissionen durch zugekaufte Energie) haben wir uns mit den Emissionen aus dem Fernwärmeverbrauch (Zentrale und

Kundenbüros) sowie aus dem Stromverbrauch (Zentrale, Kundenbüros und unsere E-Autos) beschäftigt. Im Scope 3 (indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette) haben sich folgende drei Emissionshotspots für die Niederösterreichische Versicherung AG herausgestellt:

- Investitionen (Scope 3.15) - Kapitalanlagen
- Vermietete Sachanlagen (Scope 3.13) - Bestandimmobilien
- Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Scope 3.1) – z.B. Reparatur und Installation, Sanierung

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Berechnung des CO₂-Fußabdruckes wiederholt. Die Emissionshotspots blieben wie oben angeführt, dieselben.

Auf Basis der Berechnungen des CO₂-Fußabdruckes wurden konkrete Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Datenqualität bei den Scopes 1-2 entwickelt (unser direkter Verantwortungsbereich), die bereits im gegenständlichen Berichtszeitraum bzw. in den kommenden Jahren kontinuierlich umgesetzt werden. Hierzu gehören beispielsweise die Vereinheitlichung des Abrechnungszeitraums für Energiedaten, die Förderung der E-Mobilität, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie eine verstärkte Nutzung von Grünstrom. Auch für den Scope 3, wo unsere drei Emissionshotspots liegen, sind entsprechende Maßnahmen geplant. Eine energetische Sanierung der vermieteten **Immobilien (3.13)** wird angestrebt, um den Heizwärmebedarf zu reduzieren. Zudem ist die künftige Implementierung von Green Lease Verträgen mit den Mietern relevant, um direkten Zugang zu Primärdaten bezüglich des Energieverbrauchs zu erhalten. Im Bereich **Einkauf (3.1)** soll der Wechsel zur massenbasierten Berechnung für bedeutende Einkaufspositionen erfolgen (derzeit auf Ausgabenbasis).

Im Scope 3.15 (Investitionen) wird die Erhöhung des Abdeckungsgrades weiterer Assetklassen angestrebt, was zur kontinuierlichen Verbesserung des Abdeckungsgrades führt. Zur Reduzierung der Emissionen werden aktuell verschiedene Ansätze verfolgt:

- **Ausschlüsse:** Unsere Ausschlusspolitik umfasst den Ausschluss von Aktivitäten mit sehr negativen Klimaauswirkungen (z. B. Kohleextraktion und Energiegewinnung mit Kohle, Ölsande und Fracking).
- **Positivkriterien:** Unser Ziel ist es, tendenziell nur in die besten Unternehmen im Hinblick auf ESG- und SDG-Scores zu investieren. Ein wesentlicher Anteil an diesen Ratings kommt aus dem Bereich der klimarelevanten Indikatoren. Zusätzlich wird das nachhaltige Entwicklungsziel „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG13) in den internen Richtlinien und Vorgaben verfolgt.
- **Engagement:** Über Fonds gehaltene Bestände (mit Ausnahme der Finanzprodukte der fondsgebundenen Lebensversicherung und der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge) von externen Asset-Managern müssen ebenfalls die o.g. Ausschlusskriterien im Hinblick auf klimarelevante Bereiche einhalten. Die Bestände werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls werden im Zuge des Engagementprozesses die externen Manager informiert, um eine Änderung herbeizuführen.

Eigene Belegschaft (S1)

Unsere Mitarbeiter bilden das Fundament für unseren Erfolg. Sie zeichnen sich durch persönliches Engagement, soziale Kompetenz und Identifikation mit dem Unternehmen aus. Die gesteckten Ziele wollen wir gemeinsam erreichen. Die Niederösterreichische Versicherung AG kommt in ihrer Rolle als Arbeitgeber nicht nur ihren gesetzlich definierten Pflichten nach, sondern erbringt darüber hinaus eine Reihe freiwilliger Leistungen. Die zentralen Punkte unseres Leitbildes sind Bestandteil aller wesentlichen Instrumente, die die Unternehmens- und Führungskultur der Niederösterreichische Versicherung AG bestimmen.

Für uns stehen die Punkte Gleichbehandlung, Mitarbeitervertretung, Mitarbeitergesundheit, Kommunikation und Einbeziehung der Mitarbeiter, Personalentwicklung, flexible Arbeitszeitmodelle, Beruf und Familie und Zusatzleistungen an oberster Stelle. In Kombination führen diese Punkte zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit und zu einer geringen Personalfuktuation, welche zurzeit bei 4,1% (Mitarbeiteranzahl: 26) liegt. Um die Kündigungsgründe zu eruieren, werden in der Niederösterreichische Versicherung AG in jedem einzelnen Fall

Austrittsgespräche durchgeführt. Dadurch können wir besser verstehen, warum Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen, um die Fluktuation weiter zu reduzieren.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 13,96 Jahren und mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter ist schon seit über 10 Jahren im Unternehmen tätig. Die Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit im Jahr 2023 hat ergeben, dass sich 72% der Arbeitnehmer wieder für die Niederösterreichische Versicherung AG als Ihren Arbeitgeber entscheiden würden. Zudem wurden für die Zufriedenheit 3,83 von 5 möglichen Punkten vergeben.

a. Gleichbehandlung

Das Thema Gleichbehandlung ist im Bereich Personaladministration angesiedelt. Über das Intranet haben alle unsere Mitarbeiter Einsicht in den aktuellen Kollektivvertrag, den Status der jährlichen Kollektivvertragsverhandlungen sowie das Gleichbehandlungsgesetz. Gemessen an vollzeitäquivalent Beschäftigten ist die Niederösterreichische Versicherung AG Arbeitgeber für 576,8 Personen. Zum Stichtag 31.12.2023 gehörten der Belegschaft 38,9% Frauen und 61,1% Männer an. Im Jahr 2023 hat sich der Frauenanteil in Führungspositionen von 7,7 % auf 17,6 % erhöht.

Das Einkommen aller Mitarbeiter bei der Niederösterreichische Versicherung AG – unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft oder politischer Einstellung – richtet sich nach dem Kollektivvertrag beziehungsweise nach der jeweiligen Tätigkeit und Qualifikation. Damit ist sichergestellt, dass alle Mitarbeiter gleiches Einkommen für gleiche Leistung erhalten und wir die Vielfalt in unserem Unternehmen fördern. Das Leitbild, welches ebenso im Intranet zur Verfügung steht, dient zur Unterstützung im Arbeitsleben und soll zu einem wertschätzenden Umgang mit Kunden, Kollegen und Partnern beitragen.

Derzeit beschäftigt die Niederösterreichische Versicherung AG neun Mitarbeiter mit besonderen Bedürfnissen (sechs Männer und drei Frauen). In Zusammenhang mit dieser Thematik liegen keine rechtlichen Einschränkungen für die Datenerhebung vor. Wir sind weiterhin bestrebt, unsere Bemühungen zur Förderung von Inklusion und Chancengleichheit im Unternehmen zu verstärken und werden in den nächsten Jahren geeignete Maßnahmen setzen, dass sich in Zukunft mehr Menschen mit besonderen Bedürfnissen bei uns bewerben.

b. Mitarbeitervertretung

Wesentliche unternehmerische Entscheidungen werden im Einklang mit den Führungsgrundsätzen und den rechtlichen Bestimmungen getroffen. Die Arbeitnehmervertreter, diese bestehen aus unserem Betriebsratsvorsitzenden und seinem Team, werden in diesem Sinne laufend über wesentliche unternehmerische Vorhaben zeitgerecht informiert. Das gilt für Änderungen im Arbeitsablauf der Mitarbeiter, aber auch für strategische Entscheidungen. 100% der Mitarbeiter sind über den Betriebsrat im Aufsichtsrat vertreten. Die kollektivvertragliche Erhöhung betrug im Geschäftsjahr 2023 für Mitarbeiter im Innendienst 8% zuzüglich 49,5€ und für Mitarbeiter im Außendienst durchschnittlich 9,53%. Alle Leistungen, die über dem Kollektivvertrag liegen, werden zwischen Betriebsrat und Firmenleitung abgestimmt. Das Ziel ist die Erhaltung sowie Förderung einer guten Beziehung zwischen der Unternehmensleitung und der Mitarbeitervertretung.

c. Mitarbeitergesundheit

In Abstimmung mit dem Vorstand bietet die Personaladministration eine Vielzahl an Gesundheitsmaßnahmen für die Mitarbeiter an. Denn nur gesunde Mitarbeiter, die ihre Aufgaben mit Freude erledigen, die im Berufs- und Privatleben ausgeglichen sind und sich von ihrem Unternehmen in familiären Belangen unterstützt wissen, sind leistungsfähig und motiviert und achten auf eine entsprechende Arbeitsqualität.

Den Mitarbeitern der Niederösterreichische Versicherung AG steht regelmäßig eine arbeitsmedizinische Betreuung des ASZ Linz zur Verfügung. Das Angebot umfasst hierbei Maßnahmen und Informationen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz, aber auch die Möglichkeit zur Vorsorgeuntersuchung oder Inanspruchnahme von Impfungen und Psychologen vom Hilfswerk (Initiative Keep Balance).

Darüber hinaus gibt es seit dem Geschäftsjahr 2017 für alle Mitarbeiter in der Zentrale die Möglichkeit zur kostenfreien Teilnahme am sensomotorischen Training während der Arbeitszeit. Zudem stehen auch einige Onlinevideos zur Verfügung, welche zeit- und ortsunabhängig genutzt werden können.

Da die Niederösterreichische Versicherung AG ein Dienstleistungsunternehmen ist, kommen Arbeitsunfälle sehr selten vor. Unser Ziel ist es, die Gesundheit unserer Mitarbeiter durch weitere Maßnahmen zu fördern und zu verbessern.

d. Kommunikation und Einbeziehung der Mitarbeiter

Zur Steigerung der Akzeptanz von neuen Produkten und Arbeitsprozessen sowie zur Hebung des Verbesserungspotenzials bestehender Produkte und Prozesse legen wir sehr viel Wert auf die Einbindung unserer Mitarbeiter. Drei Mal jährlich werden alle Mitarbeiter und Pensionisten mit der Mitarbeiterzeitung NV4YOU über laufende Projekte, Vorhaben und Änderungen sowie sonstige Belange persönlich informiert.

Unsere Projektteams setzen sich aus Mitarbeitern unterschiedlichen Alters, Aufgabengebieten und Hierarchiestufen zusammen. Die Projektteams sind somit breit aufgestellt, „User Groups“ werden mit Anwendern durchgeführt und die Kommunikation erfolgt so zeitgerecht, dass allfälliges Feedback bei Bedarf berücksichtigt werden kann.

Darüber hinaus dient der Mitarbeiter-Dialog, ein vertrauliches Gespräch zwischen Führungskraft und Mitarbeiter, unter anderem dazu, die Erfahrungen und das Wissen des Mitarbeiters mit einzubeziehen, um so seine Identifikation mit den Prozessen und Aufgaben zu steigern und durch Nutzen seiner Erfahrungen und seines Wissens Veränderungen besser umzusetzen. Seit 2020 wurden aufgrund der Corona-Maßnahmen die digitalen Möglichkeiten für Kommunikation und Einbindung entsprechend verstärkt genutzt. Im Rahmen des Strategieprojektes wurde die Kommunikation und die entsprechenden Formate intensiv evaluiert. Daraus abgeleitet etabliert die Niederösterreichische Versicherung AG eine Kommunikationsmatrix, die sicherstellt, dass alle Mitarbeiter weiterhin ausreichend informiert sind. Mit der Zielsetzung, dass sich alle Mitarbeiter proaktiv vernetzen und austauschen, wird die Niederösterreichische Versicherung AG hierfür geeignete Räume und Formate zur Verfügung stellen.

e. Personalentwicklung

Die Personalentwicklung ist ein zentraler Schwerpunkt in der Niederösterreichische Versicherung AG. Unsere Bildungsabteilung entwickelt und setzt gezielte Maßnahmen, um all unseren Mitarbeitern die erforderliche Aus- und Weiterbildung im persönlichen wie beruflichen Bereich zu ermöglichen. In Abstimmung mit der jeweiligen Führungskraft besucht der Mitarbeiter Seminare aus dem eigens von der Bildungsabteilung erstellten Seminarkatalog oder, falls das interne Weiterbildungsprogramm nicht ausreicht, externe Weiterbildungsprogramme.

Im Rahmen des Mitarbeiter-Dialoges erstellen wir alle zwei Jahre ein Kompetenzprofil. Es liefert einen Überblick über vorhandene und zukünftig strategisch relevante Kompetenzen des Unternehmens und deren Verteilung und unterstützt durch frühzeitiges Erkennen von Weiterbildungsbedarf in bestimmten Kompetenzfeldern das Risikomanagement des Unternehmens. Weiters schafft es Transparenz und Vergleichbarkeit über im Unternehmen bereits vorhandene Kompetenzen aller Mitarbeiter, unterstützt bei der Identifikation von Potenzial- und Kompetenzträgern und liefert Maßnahmen für eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Mitarbeiter.

Der Mitarbeiter-Dialog dient ebenso als Basis für die Auswahl von Talenten, die in einem gesonderten Programm gefördert, in zahlreiche Projekte eingebunden und für zukünftige Aufgaben vorbereitet werden. Damit wollen wir die Mitarbeitermotivation und -bindung stärken.

Alle Führungs- und Schlüsselkräfte sowie die Talente des Unternehmens nehmen an einer gesonderten Führungskräfteausbildung mit Schwerpunkten zu Kommunikation und Konflikt, Modernes Management, Changemanagement und Teammanagement teil bzw. haben diese bereits durchlaufen. Im Jahr 2018 wurde für alle Führungs- und Schlüsselkräfte sowie die Talente das 270-Grad Feedback eingeführt begleitet von einem Einführungsseminar sowie der verpflichtenden Möglichkeit eines Einzel- oder Gruppencoachings. Das 270-Grad Feedback wird alle 4 Jahre, somit auch 2022/2023, durchgeführt

Bestimmte jährliche Themenschwerpunkte sollen die Mitarbeiter fit für ihre beruflichen Anforderungen machen. Im Jahr 2023 gab es Produktadaptierungen im Bereich „Wohnen Plus“ und „Agrar Plus“. Diese und Neuerungen bei den Wartungsdiensten (= Möglichkeit z.B. Kundenadressen, Beitragszahler, Zahlweise und Zahlungsart zu ändern) wurden mittels Rundschreiben und bei laufenden Schulungen mitgeteilt. Ausgewählte Vertriebsmitarbeiter wurden im Bereich fondsgebundene Lebensversicherung zu den nachhaltigen Fondspaketen weitergebildet. Weiters wurden alle Mitarbeiter zum Thema Compliance und Gelwäscherei geschult.

Im Jahr 2023 haben wir rund 430 Lehrveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Wissensgebieten angeboten. Die Bildungskosten pro Mitarbeiter belaufen sich auf über € 1000,00.

Das „Blended Learning“ hat sich, nachdem durch die Corona-Pandemie Onlineseminare notwendig waren, gut im Unternehmen etabliert und es werden im laufenden Bildungsprogramm neben vielen Präsenzseminaren auch Online-Kompaktseminare angeboten, welche 25 verschiedenen Themenbereichen beinhalten. Hierbei wurde selbstverständlich auf eine hohe Qualität und eine Ausbildung entsprechend dem Bildungsbedarf geachtet. Für die seit 01.01.2018 verpflichtende Weiterbildungspflicht im Ausmaß von mindestens 15 Stunden für Mitarbeiter des Vertriebes wird ein umfangreiches Bildungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Strategieprojektes 2022 wurde die Personalentwicklung intensiv evaluiert und daraus abgeleitet eine transparente Kommunikation über die unterschiedlichen Bildungsmaßnahmen sowie die Weiterentwicklung der Führungsgrundsätze und in weiterer Folge der Führungskräfte herausgearbeitet. Ab 2023 ist die Personalentwicklung in das Personalmanagement integriert, um eine durchgängige Verantwortlichkeit für die „Mitarbeiterreise“ und damit die Entwicklung der Mitarbeiter zu gewährleisten.

Unser Ziel ist es, die erforderlichen Kompetenzen im Unternehmen sicherzustellen und die Entwicklung der Mitarbeiter zu fördern.

f. Flexible Arbeitszeitmodelle

Die Mitarbeiter der Niederösterreichische Versicherung AG können ihre Arbeitszeit weitgehend frei gestalten. Grundlage dafür ist ein Gleitzeitrahmen ohne Kernzeit, sofern betriebliche Erfordernisse keine Anwesenheit notwendig machen. Ergänzend dazu bestehen eine Vielzahl von Teilzeitmodellen, die auf die speziellen Bedürfnisse der Mitarbeiter Rücksicht nehmen.

Die Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit ist zwischen Vorstand und Betriebsratsvorsitzendem festgehalten. Die Einhaltung und Auswahl des gewählten Arbeitszeitmodelles obliegt der jeweiligen Führungskraft in Abstimmung mit der Personaladministration.

Des Weiteren wurde seit dem Geschäftsjahr 2021 die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten stark ausgeweitet, um mehr Flexibilität zu schaffen. Im September 2021 wurde ein neues Homeoffice-Konzept erarbeitet, welches rund 2/3 aller Mitarbeiter im Innendienst ermöglicht, ihre Arbeit teilweise im Homeoffice zu erbringen. Mit diesen Maßnahmen gelingt es uns, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben unserer Mitarbeiter bestmöglich zu gewährleisten.

g. Beruf und Familie

Der Schwerpunkt Beruf und Familie ist in der Personaladministration verankert. Im Jahr 2022 erfolgte die Rezertifizierung im Rahmen des Audits „berufundfamilie“ als familienfreundliches Unternehmen zum vierten Mal. Dies bestärkt uns, weiterhin auf familienfreundliche Personalpolitik zu setzen und auch in Zukunft bedarfsgerechte Maßnahmen zu entwickeln, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Eine dieser Maßnahmen ist der stetige Ausbau von Homeoffice Arbeitsplätzen, sofern die Tätigkeit keine ständige Anwesenheit erfordert. Weiters haben die Mitarbeiter der Niederösterreichische Versicherung AG in Rücksprache mit Ihrer Führungskraft die Möglichkeit, Papamonat, Altersteilzeit oder Bildungsteilzeit in Anspruch zu nehmen. Für Teilzeitbeschäftigten stehen zahlreiche Arbeitszeitmodelle zur Verfügung. Außerdem werden unterschiedliche Seminare angeboten, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stärken. Ein Bestreben der Niederösterreichische Versicherung AG liegt auch in

der Schaffung von Arbeitsplätzen im Land Niederösterreich und - wenn möglich - in der Nähe des Wohnortes. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 407 Mitarbeiter in ihrem Wohnbezirk arbeiten. In den kommenden Jahren ist ein weiterer Stellenausbau im Außendienst geplant.

Alle Mitarbeiter (100%) der Niederösterreichische Versicherung AG haben mit Arbeitsbeginn sofort Anspruch auf Elternzeit. Im Berichtsjahr 2023 haben mehr Mitarbeiter als im Jahr davor diese Möglichkeit in Anspruch genommen (2,6% mehr Männer und 11,4% mehr Frauen). Laut dem Kollektivvertrag (KV-Außendienst, KV-Innendienst) haben alle Mitarbeiter ebenfalls Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen. Sonderurlaub (Ehe, Geburt, Tod) wird ebenso gewährt. Weiters gibt es einen gesetzlich geregelten Pflegeurlaub, der allen Mitarbeitern zusteht.

h. Zusatzleistungen

Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern, gibt es eine Reihe von Zusatzleistungen. Gemeinsam mit dem Vorstand entscheidet die Personaladministration und/oder der Betriebsrat, welche Zusatzleistungen unabhängig von Alter, Geschlecht oder Beschäftigungsausmaß all unseren Mitarbeitern angeboten werden. Dies reicht von Zuschüssen bei Zahnbehandlungen und Sehbehelfen über Ermäßigungen und Zuzahlungen bei der privaten Krankenversicherung, Kostenübernahme der Internatskosten für Lehrlinge, einen KFZ-Anschaffungsbeitrag für Mitarbeiter im Außendienst oder auch Zuschüsse zur Geburt eines Kindes, zur Hochzeit oder zur ersten Hausstandsgründung. Insgesamt hat die Niederösterreichische Versicherung AG im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 973 für soziale Zuwendungen aufgewendet.

Unternehmenspolitik

Sozialbelange

a. Marktauftritt und soziales Engagement

Im Rahmen unseres Marktauftritts gibt die Niederösterreichische Versicherung AG ein starkes Bekenntnis zur Kundennähe ab, indem wir mit derzeit 45 Kundenbüros in Niederösterreich und Wien flächendeckend präsent sind. Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen des 100 Jahre NV-Jubiläums.

Die 100-jährige Erfolgsgeschichte feierte die Niederösterreichische Versicherung AG mit zahlreichen Aktivitäten: Die große Werbekampagne mit dem Slogan „NÄHE VERBINDET. Seit 1923. Damals wie heute“ setzte ein ausdrucksstarkes Zeichen. Die Tage der offenen Kundenbüros für Kunden von Ende März bis Ende Mai, die offizielle Jubiläumsfeier im April sowie das große Sommerfest für Mitarbeiter und Pensionisten waren weitere Veranstaltungshöhepunkte. Besonders hervorzuheben ist das große Jubiläums-Gewinnspiel, bei dem Preise im Gesamtwert von über € 65.000, - verlost wurden, als Hauptpreis ein E-Mini Cooper. Alle Kunden, die bis zum 30.9.2023 im NV-Kundenportal „MEINE NV“ registriert und identifiziert waren und zumindest eine aufrechte Polizza hatten, nahmen automatisch am Gewinnspiel teil.

Zusätzlich haben wir uns weitere Aktionen in Form von Prämiegutschriften im Bereich Lebensversicherung und einer Blackout-Vorsorgebox für Neukunden überlegt. Jeder Neukunde, der bis zum 30.6.2023 eine oder mehrere Policen mit einer Gesamtbruttoprämie von mindestens € 250,- bei der Niederösterreichische Versicherung AG abschloss, bekam eine dieser Vorsorgeboxen. So wollten wir auch bei diesem sensiblen Thema ein bewusstes Zeichen setzen: die Niederösterreichische Versicherung AG denkt in jeder Lebenslage an die dringenden Bedürfnisse der Kunden.

Mit unseren 100 Jahr-Aktivitäten setzten wir ein starkes Zeichen für unseren nachhaltigen Unternehmenserfolg und bedankten uns bei unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern für das große Vertrauen, das uns entgegengebracht wird.

b. Kultur, Sport und Soziales

Natürlich sind wir auch im Jubiläumsjahr unserem unternehmerischen Selbstverständnis treu geblieben, die Entwicklung in Niederösterreich und Wien in vielen Bereichen zu unterstützen. Dazu engagieren wir uns überwiegend in den Bereichen Kunst und Kultur, Sport und Soziales und setzen dabei auf Kontinuität – auch in bewegten Zeiten.

Alle unterstützten Projekte, Veranstaltungen und Initiativen haben einen starken Niederösterreich-Bezug und stehen mit unseren Unternehmensleitlinien im Einklang.

Die kulturelle Vielfalt – von der Volkskultur bis zur Hochkultur – im Land zu fördern ist uns ein besonderes Anliegen. Mit unseren Sponsoringaktivitäten im Breiten- und Spitzensport ist es über die Jahre gelungen, eine erfolgreiche Kooperation mit dem heimischen Sport aufzubauen und das positive Image sportlicher Leistungen für unsere Marktposition zu nützen. Als führendes Unternehmen in Niederösterreich nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr und unterstützen karitativ tätige Organisationen dabei, den Schwächeren in unserer Gesellschaft zu helfen.

Insgesamt engagieren wir uns bei Hunderten Projekten im ganzen Land und setzen so ein starkes Zeichen unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Bei unseren Werbeartikeln entscheiden wir uns, wo dies möglich und ökonomisch vertretbar ist, für in Österreich bzw. der EU produzierte Artikel. Auch achten wir vermehrt auf nachhaltige Produkte. Im Streuartikel-Shop sind Produkte aufgrund der Herkunft und Herstellung gekennzeichnet, um unseren umweltbewussten Mitarbeitern die Auswahl zu erleichtern. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Achtung der Menschenrechte

Als Unternehmen mit internationalem Veranlagungsfokus ist uns ein verantwortungsvoller Umgang und Einsatz unseres bzw. des von unseren Kunden zur Verfügung gestellten Kapitals bewusst. In unserer Finanzgebarung wollen wir daher an einer positiven Entwicklung und Verbesserung von Menschenrechten und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen beitragen. Im Umkehrschluss ist es uns ein Anliegen, anhand international anerkannter Kennzahlen und Kriterien unser Portfolio regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Korrektur zu ergreifen.

Freedom House ist eine internationale Nichtregierungsorganisation und veröffentlicht seit 1973 den „Freedom in the World Index“. Ziel der Organisation ist es, liberale Demokratien weltweit zu fördern. Auf Grundlage dieses Index berechnen wir einen Durchschnittswert, der auf den Freiheitsgrad der Länder, in denen wir unsere Investitionen tätigen, beruht (nicht frei = 0; teilweise frei = 1; frei = 2). Diese Bewertungszahl für die Veranlagung unseres Kapitals liegt per Ende 2023 bei 1,96.

Zudem wurde im Jahr 2023 eine Menschenrechtspolicy erstellt, welche im Intranet für alle Mitarbeiter abrufbar ist.

Verhinderung von Korruption und Bestechung

a. Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption und Bestechung

Die Niederösterreichische Versicherung AG lehnt jede Form von Bestechung und Korruption strikt ab. Unser Ziel ist es, Korruption im Unternehmen zu verhindern und alle rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Seit 2022 sind die gesetzlichen Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes (HSchG) in der Niederösterreichische Versicherung AG umgesetzt.

Der Corruption Perceptions Index ist das bekannteste Instrument von Transparency International. Er wird seit 1995 jährlich veröffentlicht und hat stark dazu beigetragen, das öffentliche und politische Bewusstsein bezüglich Korruption auf nationaler und internationaler Ebene zu steigern und die Problematik so auf die internationale Agenda zu setzen. Der Index wird seit 1995 auf jährlicher Basis errechnet und misst das wahrgenommene Korruptionsniveau im öffentlichen Sektor eines Staates. Der Index basiert auf Umfragen mit Experten aus dem In- und Ausland und wird von mehr als 10 unabhängigen Organisationen durchgeführt. Jedes Land wird auf einer Skala zwischen 0 (höchstmögliche Korruption) und 100 (geringste Wahrnehmung von Korruption) bewertet. Ein Indiz für problematische Korruption wird unter einem Wert von 50 angegeben. Österreich wird mit 71 bewertet. Für die Kapitalveranlagung berechnen wir einen Wert von 69,65 – was grundsätzlich für ein unproblematisches Portfolio spricht.

In der derzeitigen Entwicklung im Finanzsektor sehen wir positive Veränderungen. Viele unserer Investitionspartner haben sich in ihrer Geschäftsgebarung ebenfalls zu einer Unterstützung nachhaltiger Entwicklungen öffentlich geäußert.

In den Berichtsjahren 2022 und 2023 wurden in der Niederösterreichische Versicherung AG keine Verstöße gegen Anti-Korruptions- und Bestechungsgesetze verzeichnet.

b. Schulungen und Bewusstseinsbildung

Die Compliance-Richtlinie ist im Intranet für alle Mitarbeiter zugänglich und beinhaltet Regelungen gegen Diskriminierung, Umgang mit Geschäftspartnern, Interessenskonflikten, Nebenbeschäftigungen, Auftragsvergaben, Vertraulichkeit, Arbeits- und Mitarbeiterschutz, Geldwäsche und Terrorismusbekämpfung, Insiderhandel, Marktmanipulation, Meldepflichten und Mitarbeitergeschäften.

In der Niederösterreichische Versicherung AG findet alle zwei Jahre eine verpflichtende Compliance-Schulung (Compliance E-Learning) für alle Mitarbeiter (Innen- und Außendienst), sowie Vorstände und Bereichsleiter in Form

eines interaktiven Onlinekurses statt, in dem die wesentlichen Themen aus der Compliance-Richtlinie vorgetragen und anschließend in Form eines Tests geprüft werden. Die Schulungen zum Thema Korruptions- und Bestechungsbekämpfung sind integrierter Bestandteil davon. In der Niederösterreichische Versicherung AG sind intern keine Funktionen definiert, die als besonders gefährdet für Korruption und Bestechung gelten. Aus diesem Grund absolvieren alle Mitarbeiter die für die Niederösterreichische Versicherung AG ausgearbeitete Schulung mit den gleichen Inhalten. Die Bearbeitung aller Lernmodule der Schulung, einschließlich des Abschlusstests und des E-Learning-Moduls "Geldwäsche", nimmt ungefähr 2,5 Stunden in Anspruch. Es besteht die Möglichkeit für alle Mitarbeiter, die bestimmte Themen vertiefen möchten, externe Schulungen zu besuchen. Die Kosten werden von der Niederösterreichische Versicherung AG übernommen.

Die Mitglieder der Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane müssen außerdem ein durch die FMA durchgeführtes Fit & Proper-Hearing positiv absolvieren, um die fachliche und persönliche Eignung für die beabsichtigte Stelle sicherzustellen. Die Eignung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Niederösterreichische Versicherung AG wurden sichergestellt. Vorstände und Aufsichtsräte können Schulungsmaßnahmen bedarfsgerecht selbst wählen und in Anspruch nehmen. Bei Inhaber von Schlüsselfunktionen wird weiters ein besonderes Maß an Eigeninitiative und -verantwortung für ihre Fortbildung vorausgesetzt.

Nachhaltige Produkte und nachhaltige Veranlagung

a. Produkte

In der Niederösterreichische Versicherung AG tagt jährlich der Produktausschuss, der anhand von umfassenden Analysen und Auswertungen die Geschäftsentwicklung (Anzahl Risiken, Prämie, Deckungsbeitrag) unserer aktuell verkaufbaren Produkte für den gesamten Kundenbestand erörtert.

Im Rahmen des Produktausschusses werden zu jeder Produktgruppe die oben angeführten Themen unter Einbeziehung der gesammelten Kundenwünsche und -beschwerden sowie der derzeitige und künftige Versicherungsbedarf der einzelnen Zielmärkte analysiert, Änderungswünsche aufgezeigt und mögliche/notwendige Anpassungen ausführlich besprochen. Daraus resultierende Produktneugestaltungen oder -überarbeitungen werden abgewogen und, wo es sinnvoll erscheint, erforderliche Maßnahmen festgelegt. Damit wird gewährleistet, dass die Produkteigenschaften auf die Interessen, Ziele und Merkmale des Zielmarktes abgestimmt und die POG-Erfordernisse (Product Oversight Governance) erfüllt sind.

Im Jahr 2023 hat die Niederösterreichische Versicherung AG einige Neugestaltungen in der Produktentwicklung zu berichten. Unser Hauptprodukt im Eigenheim- und Wohnungsbereich für Privatkunden – Wohnen Plus – wurde weiterentwickelt und das Produkt Agrar Plus wurde einem Relaunch unterzogen.

Die Niederösterreichische Versicherung AG hat sich dazu entschlossen, ab 2018 Marktentwicklungen in Richtung Nachhaltigkeit im Produktausschuss verstärkt zu beobachten und zu berücksichtigen. Derzeit können wir auf eine Reihe von Umweltaspekten bei unseren Produkten hinweisen. Dazu zählen der Öko-Rabatt für E-Autos, Diebstahlversicherung von E-Bikes, Versicherung von Photovoltaikanlagen im Rahmen der Eigenheim-, Gewerbe- und Agrarversicherung, Versicherung von alternativen Heizsystemen und Warmwassergewinnung sowie die Versicherung von E-Ladestationen. Die Produktpalette wurde im Jahr 2023 um das Diebstahlrisiko von Photovoltaikanlagen erweitert. Für Unternehmen, Energiegemeinschaften und Energiegenossenschaften wurde ebenfalls ein eigenes Photovoltaikversicherungsprodukt entwickelt. Dieses deckt neben den Elementarrisiken auch unternehmerische Risiken (Betriebshaftpflicht und Betriebsunterbrechung) ab.

Um den nachhaltigen Weg konsequent fortzusetzen, hat die Niederösterreichische Versicherung AG im Jahr 2020 das Projekt „Nachhaltig in die Zukunft“ ins Leben gerufen und im Jahr 2021 und 2022 fortgesetzt. Das Hauptziel dieses Projektes war es, die Produktlandschaft in Hinblick auf nachhaltige Kriterien zu screenen sowie neue Produktideen zu entwickeln. An der Weiterentwicklung von Produkten, die den Umweltschutz im Blick haben, wird permanent

gearbeitet. Im Jahr 2023 haben wir den Fokus daraufgelegt, unsere Produktparten gemäß den Vorgaben der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 zu analysieren und zu bewerten. Die Ergebnisse und Methoden sind im Kapitel „Berichterstattung zur EU-Taxonomie“ dieser NFE zu finden.

b. Nachhaltige Veranlagung

Im Bereich Vermögensveranlagung erfolgt in Abstimmung mit dem Vorstand die laufende Evaluierung nachhaltiger Veranlagungsmöglichkeiten. Über unsere Produktlinie „Öko Fonds“ können die Kunden eine rein nachhaltige Veranlagung in der fondsgebundenen Lebensversicherung wählen. Bei diesen Produkten stehen den Kunden nur Fonds zur Auswahl, die als nachhaltig gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung klassifiziert sind. Aktuell stehen dafür 13 nachhaltige Fonds zur Auswahl, die zusätzlich teilweise mit dem Eurosif-Transparenzlogo bzw. mit dem Österreichischen Umweltzeichen oder dem ÖGUT-Logo gekennzeichnet sind. Im Rahmen der vorvertraglichen Informationspflichten erhalten die Kunden vor Vertragsabschluss Zugang zu Informationen wie z.B. dem Umgang mit nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Viele unserer Geschäftspartner haben sich in ihrer Geschäftsgebarung ebenfalls zu einer Unterstützung nachhaltiger Entwicklungen öffentlich geäußert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die umfassend überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie implementiert – neben der Definition von Nulltoleranz-Ausschlusskriterien, wurden erweiterte Ausschlusskriterien bei Investitionen in Wertpapieren von Unternehmen und Staaten mit einer Toleranzgrenze von 10% festgelegt. Weiters betrachtet die Niederösterreichische Versicherung AG in der Gesamtveranlagung der Wertpapiere den durchschnittlichen ESG und SDG-Score, welche im Top-Drittel des möglichen Gesamtuniversums gehalten werden. Neben diesem Best-in-Class Ansatz hat die Niederösterreichische Versicherung AG auch ein Impactvorhaben, durch besonderen Fokus auf „Maßnahmen zum Klimaschutz,“ (SDG 13), als Vorabprüfung bei den Investitionen in Wertpapieren, in unserem Direktbestand, festgelegt.

Eine wesentliche Rolle bei der Veranlagung der Niederösterreichische Versicherung AG spielt der Immobilienbesitz, der vom Tochterunternehmen NV Immobilien GmbH verwaltet wird. Die Entscheidungsträger setzen sich aus den Geschäftsleitungen der NV Immobilien GmbH und der NV Projektmanagement GmbH sowie Vorstand und dem Aufsichtsrat der Niederösterreichische Versicherung AG zusammen. Wir konzentrieren uns auf Wohnimmobilien, und dabei vor allem auf Altbauten in zentraler, städtischer Lage. Die Ziele der Niederösterreichische Versicherung AG sind es, der fortschreitenden Bodenversiegelung entgegenzuwirken sowie einen Beitrag zur Ortskernbelebung zu leisten. In Altbauten schafft man durch Dachgeschossausbau und Nachverdichtung zusätzlichen Wohnraum, Neubauten werden innerhalb von Ballungszentren entwickelt. In Zusammenarbeit mit der NV Projektmanagement GmbH wird ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt, das in den Folgejahren kontinuierlich umgesetzt wird. Wesentliche Daten dafür wurden 2022 erhoben, Schlüsse daraus gezogen und bereits Anpassungen bei den laufenden Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Im Zuge von Sanierungen werden energietechnische Verbesserungen, wie z.B. Wärmeschutzfassaden und neue Fenster unter Beachtung behördlicher Auflagen (Denkmalschutz) umgesetzt. Unsere Wohnungen und Allgemeinflächen sind überdurchschnittlich ausgestattet, was das Wohlbefinden unserer Mieter und Mieterinnen erhöht. Um die Kosten dafür möglichst niedrig und das Grundbedürfnis nach Wohnraum leistbar zu halten, nutzen wir im Rahmen der Erhaltung, Sanierung und Verwaltung Synergie- und Skalierungseffekte, wie die Bündelung von Bestellungen und Mehrjahresvereinbarungen. Dies betrifft eine Vielzahl von Dienstleistungen, wie Garten- und Hausbetreuung, Schneeräumung und Energieversorgung. Auch bei Sanierungs- und Umbauarbeiten werden langjährige Geschäftspartnerschaften mit regionalen Fachfirmen angestrebt. Weiters legen wir bei der Auswahl unserer Dienstleister und Professionisten Wert auf Regionalität. Wir wollen damit zur Verkehrsvermeidung, aber auch zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beitragen. Als Bestätigung unserer Bemühungen, unsere Mieter und Mieterinnen zufriedenzustellen, sehen wir sowohl die durchschnittliche Dauer der Mietverhältnisse von rund 12 Jahren als auch die konsequent niedrige Leerstandsrate im Bereich von ca. 5%.

Für das Jahr 2024 sind weitere Maßnahmen im Bereich der Energieoptimierung und Reduktion des CO₂-Fußabdrucks vorgesehen. Diese Maßnahmen werden individuell auf die jeweilige Immobilie abgestimmt. Zudem sollen Green Lease-Verträge in Immobilien mit Büromietern und Büromieterinnen umgesetzt werden. Des Weiteren ist die Optimierung und Ausweitung der Mess- und Regeltechnik in der Firmenzentrale geplant. Eine Nachweisführung über den tatsächlichen Energieverbrauch und mögliches Einsparungspotential soll erhoben werden.

c. Active Ownership

Unsere Verantwortung für Umwelt und soziale Belange endet nicht in der Niederösterreichische Versicherung AG, sondern wird auch in unseren Konzernunternehmen konsequent umgesetzt. Die Leitung unserer Tochterunternehmen liegt zu einem großen Teil in der Hand von Führungskräften der Niederösterreichische Versicherung AG, wodurch die Einhaltung unserer Standards gewährleistet ist.

d. Analyse des Veranlagungsbestandes (Wertpapiere). Interne Ausschlusskriterien

Die folgenden internen Ausschlusskriterien der Niederösterreichische Versicherung AG müssen für alle Bestände und Positionen ohne etwaige Toleranzquoten eingehalten werden:

- Unternehmen mit Umsatzanteilen im Bereich Kohleextraktion und Energiegewinnung mit Kohle
- Unternehmen mit Umsatzanteilen im Bereich Fracking
- Unternehmen mit Umsatzanteilen im Bereich Ölsande

Damit die genannten Ausschlusskriterien operationalisiert werden können, gelten Umsatzschwellen bzw. Toleranzschwellen > 5% am Gesamtumsatz des jeweiligen Unternehmens. Diese Kriterien gelten sowohl für Direktveranlagungen der Niederösterreichische Versicherung AG als auch über Fonds gehaltene Bestände von externen Asset-Managern. Darüber hinaus verlangt die Niederösterreichische Versicherung AG von allen externen Asset-Managern eine formale Bestätigung auf den Verzicht von Nahrungsmittelspekulation, da diese Praktiken ebenfalls nicht mit dem Verständnis von Nachhaltigkeit der Niederösterreichische Versicherung AG im Einklang stehen. Unter Nahrungsmittelspekulationen werden vorrangig zukünftige Terminkontrakte auf Agrarrohstoffe verstanden, die keinen Absicherungshintergrund haben.

e. Analyse des Veranlagungsbestandes (Wertpapiere). Erweiterte Ausschlusskriterien

Die erweiterten Ausschlusskriterien der Niederösterreichische Versicherung AG orientieren sich an den Vorgaben der ÖGUT und des österreichischen Umweltzeichens. Diese wurden von unabhängigen ExpertInnen erarbeitet und werden regelmäßig evaluiert. Dabei wird zwischen Kriterien für Unternehmen und Staaten unterschieden:

- **Umwelthemen**
Kohle Extraktion und Energiegewinnung, Fracking, Ölsande (Produktion/Exploration), Nukleare Energiegewinnung, Umweltverschmutzung
- **Soziale Themen**
Spirituosen, Glücksspiel, Tabak, Pornographie, Stammzellenforschung (Klonen und auf Stammzellenforschung spezialisierte Unternehmen), Zwangsarbeit, Arbeitsrecht, Gewerkschaftsrecht, Kinderarbeit, Arbeitsplatzdiskriminierung, Menschenrechte, Förderung von Kriegen durch Militärausrüstungsproduktion, kontroverse Waffen
- **Governance Themen**
Ratifizierung Pariser Übereinkommen, autoritäre Regime, Kinderarbeitskontroversen, Korruption, angewandte Todesstrafe, Menschenrechtsverletzungen, Militärbudget, Ratifizierung von Nuklearwaffenabkommen

In Analogie zum österreichischen Umweltzeichen werden Unternehmensaktivitäten im Bereich von bis zu 5 Umsatz-Prozentpunkten als marginal und tolerierbar und damit als nicht ausschussrelevant betrachtet.

Kundenbeziehungen und Serviceleistungen

a. Kunde

Mit unseren 45 Kundenbüros in der Region arbeiten rund 400 NV-Berater und Kundendienstmitarbeiter in dem Bezirk, in dem sie auch leben. Deshalb kennen sie die Menschen und wissen, was diese brauchen. Unseren Kunden stehen neben einer persönlichen Beratung durch unsere Außendienstmitarbeiter auch unsere Homepage, das Kundenportal sowie diverses Informationsmaterial in den Kundenbüros zur Verfügung. Die Gestaltung des Internetauftrittes und der Werbemittel obliegt der Abteilung Marketing & Werbung.

Darüber hinaus bieten wir ergänzend zur persönlichen Beratung unseren Kunden und Mitarbeitern modernste Kommunikationsmittel und effiziente Prozesse, die es uns ermöglichen, 76,9% der eingehenden Telefonate in den ersten 15 Sekunden anzunehmen, innerhalb der ersten Woche 90,9% der Schaden- und Unfallversicherungsverträge und 52,1% der Lebensversicherungen zu polizieren und ein Drittel der Schadensmeldungen in einem Schritt zu regulieren.

Das Kundenportal „MEINE NV“ ermöglicht unseren Kunden eine detaillierte Übersicht über all ihre Polizen, die Online-Schadenmeldung und die Bekanntgabe von Änderungen der persönlichen Daten, und das rund um die Uhr, von zu Hause und unterwegs. Darüber hinaus haben unsere Kunden seit 2018 die Möglichkeit der Zusendung von Dokumenten per E-Mail, wie beispielsweise von Zahlscheinen, Beratungsprotokollen, Produktinformationsblättern oder Anträgen. Zudem wurde 2018 die elektronische Unterschrift um die Fernunterschrift erweitert. 2019 wurde das Kundenportal und die NV-APP zusammengeführt und stehen somit unseren Kunden alle Anwendungen des Kundenportals sowohl am PC als auch am Handy oder Tablet zur Verfügung. Darüber hinaus wurde die Anwendung einfacher und anwenderfreundlicher gestaltet und um neue Anwendungsmöglichkeiten erweitert. Ebenfalls im Jahr 2019 wurde für Kunden optional die elektronische Kommunikation eingeführt. All diese Prozesse und Entwicklungen fördern die Reduktion des Papier- und Tonerverbrauchs und kommen damit der Umwelt zugute. Für die kommenden Jahre hat sich die Niederösterreichische Versicherung AG die stetige Verbesserung in der mobilen und digitalen Kommunikation mit unseren Kunden als Ziel gesetzt. In den Jahren 2022 und 2023 wurden weitere digitale Anwendungen im Kundenportal und auf der Homepage vorangetrieben.

Da uns unsere Kunden und Partner wichtig sind, nehmen wir jede Beschwerde ernst. Die Beschwerdemanagementfunktion ist in den Abteilungen Versicherungstechnik, Service (Schaden), Inkasso, bei den Regionaldirektoren im Verkauf sowie dem Beschwerdemanagementbeauftragten selbst, welcher die letzte Entscheidung trägt, verankert. Bei der Niederösterreichische Versicherung AG werden seit 1997 elektronische Aufzeichnungen über die eingehenden Beschwerden geführt. Im Geschäftsjahr 2023 sind 105 Beschwerden bei uns eingelangt, was bei über 100.000 Schadenerledigungen und etwa so vielen Beratungen einen exzellenten Wert darstellt. Der Beschwerdemanagementbeauftragte informiert den Vorstand zumindest vierteljährlich über die Anzahl, die Art und den jeweiligen Bearbeitungsstatus der Beschwerden. Darüber hinaus erfolgt einmal jährlich ein Beschwerdebericht an die Finanzmarktaufsicht. Unser Bestreben liegt in qualitativ hochwertiger Kundenbetreuung und exzellentem Service.

b. Schadenrouting

Die Niederösterreichische Versicherung AG verfügt in allen Teilen des Bundeslandes über Partnerunternehmen, die bei einem Schadenfall schnell und kompetent zur Stelle sind. Damit wird sichergestellt, dass professionelle Fachunternehmen schnell und qualitativ hochwertig Schäden feststellen und beheben können. In der Fahrzeugversicherung verfügen wir über ein Netz von derzeit rund 40 Fachunternehmen, die nicht nur rasch und kompetent Fahrzeugreparaturen vornehmen können, sondern auch für den Kunden im Schadenfall einiges an Mehrwert bieten, wie zum Beispiel Selbstbehaltsreduktion, gratis Fahrzeugreinigung oder Bereitstellung eines

Ersatzfahrzeuges. In der Elementarversicherung beschäftigen sich unsere Partnerfirmen mit den Bereichen Wasserschaden- und Brandschadensanierung sowie mit der Behebung von Glas- und Sturmschäden.

Die Kooperationspartner werden vom Bereich Schadenmanagement aufgelistet, sodass unsere Außendienstmitarbeiter jederzeit in der Lage sind, ihren Kunden Partnerunternehmen zu vermitteln und sie so im Schadenfall durch eine rasche und verlässliche Erledigung samt Direktverrechnung zu unterstützen. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden dabei vorrangig Unternehmen aus der Region vermittelt. Das trägt dazu bei, dass die Kunden für die Schadenerledigung kurze Wege haben und die regionale Wirtschaft gefördert wird.

c. Datenschutz

Die Niederösterreichische Versicherung AG hat einen eigenen Datenschutzbeauftragten, der sich mit größter Sorgfalt um die uns anvertrauten Kundendaten sowie die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Regelungen (DSGVO, DSGVO) kümmert. Der Datenschutzbeauftragte ist auch die Kontaktperson mit der Datenschutzbehörde und ist auch zuständig für datenschutzrechtliche Anfragen von Kunden. Zusätzlich ist für die Überwachung der Informationssicherheit ein eigener Sicherheitsbeauftragter bestellt. Bei der Vernichtung von Dokumenten mit kundenspezifischen Daten sowie KFZ-Kennzeichentafeln achten wir auf eine fachgerechte und zertifizierte Vernichtung. Die Vorgaben der seit 25.05.2018 in Kraft getretenen DSGVO und des DSGVO wurden im Jahr 2018 umgesetzt. Alle Mitarbeiter haben eine Datenschutzbildung absolviert und den daran angeschlossenen Wissenstest positiv bestanden. Alle neu eintretenden Mitarbeiter müssen diese Schulung ebenso absolvieren und den angeschlossenen Wissenstest positiv bestehen. Zudem werden alle Mitarbeiter periodisch geschult. Jeder Mitarbeiter hat freien Zugriff auf den Datenschutzleitfaden für die NV-Mitarbeiter sowie die Datenschutzrichtlinie der Niederösterreichische Versicherung AG im Intranet.

Unser Ziel ist es, unseren Kunden die größtmögliche Sicherheit ihrer Daten und ihrer Datenschutzrechte zu gewährleisten.

Compliance

a. Geschäftsethik und Corporate Governance

Die Unternehmenskultur der Niederösterreichische Versicherung AG ist von einem starken Wertefundament geprägt. Verantwortung. Vertrauen. Zusammenhalt. An diesen Werten richten wir all unsere Handlungen aus.

Seit der Gründung der Niederösterreichische Versicherung AG im Jahr 1923 haben wir uns stetig weiterentwickelt. Heute präsentieren wir uns als moderner und innovativer Regionalversicherer, der seinen Kunden Versicherungslösungen für alle Lebensbereiche bietet. Darüber hinaus nehmen wir als österreichischer Leitbetrieb unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr und engagieren uns in Sport, Kultur und Sozialem.

Ein wesentlicher Teil unseres Erfolgs sind unsere Mitarbeiter. Wie wir uns intern, aber auch unseren Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit gegenüber verhalten, hat maßgeblichen Einfluss darauf, wie wir als Unternehmen gesehen werden. Dieses Bild beeinflusst wesentlich das Image und damit auch den Erfolg der Niederösterreichische Versicherung AG. Unser Unternehmensleitbild soll Orientierung geben, den Rahmen bilden für Strategien, Ziele und operatives Handeln und deutlich machen, wofür wir stehen, damit wir auch in Zukunft verantwortlich handeln, das Vertrauen unserer Kunden genießen und in der Gemeinschaft zusammenhalten.

b. Compliance-System

Die Aufbauorganisation der Niederösterreichische Versicherung AG entspricht den Anforderungen an eine österreichische Aktiengesellschaft gemäß AktG und von Versicherungsunternehmen gemäß Solvency II. Die gesetzlich vorgeschriebenen Governance Funktionen gemäß VAG (Risikomanagement, Compliance, Versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision) sind eingerichtet und werden von Mitarbeitern ausgeübt, die den Fit&Proper Kriterien gemäß der internen Richtlinie entsprechen. Diese Kriterien umfassen neben der fachlichen Qualifikation auch Anforderungen an die persönliche Zuverlässigkeit und gelten für die

Vorstandsmitglieder, die Aufsichtsratsmitglieder und im Unternehmen tätige Inhaber von Schlüsselfunktionen. Für die Mitarbeiter der Niederösterreichische Versicherung AG gilt eine Vergütungsrichtlinie, die den gesetzlichen Bestimmungen entspricht und auf die Bindung qualifizierter Mitarbeiter abzielt. Ein umfassendes Risikomanagementsystem ist in der Niederösterreichische Versicherung AG etabliert und umfasst neben der Risikodatenbank ein internes Kontrollsystem sowie ein aktives Asset und Liability Management zur Berechnung der Risikotragfähigkeit. Weiters findet hier das Notfall- und Krisenmanagement Berücksichtigung.

Der verantwortliche Compliance-Beauftragte und sein Stellvertreter repräsentieren die Compliance-Funktion nach außen, leiten und koordinieren die Tätigkeiten der einzelnen Compliance-Verantwortlichen. Abgerundet wird diese Funktion durch die Interne Revision, die im Rahmen der Prüfungsdurchführung auf die Einhaltung unserer Compliance-Leitlinie achtet.

Whistleblowing

Gegen die Compliance-Richtlinie verstoßendes Verhalten wird nicht toleriert und ist sofort den Verantwortlichen, und zwar dem Compliance-Beauftragten, der Personalabteilung oder der eigenen Führungskraft zu melden.

Die Niederösterreichische Versicherung AG hat Kommunikationskanäle geschaffen, durch welche Meldungen von etwaigen Missständen und Rechtsverstößen sowohl anonym als auch offen erfolgen können, um möglichst früh, Fälle von Non-Compliance zu identifizieren und zukünftig hintanzuhalten. Wir behandeln ausnahmslos alle relevanten Beschwerden und Hinweise konsequent, zeitnah und setzen notwendige Maßnahmen.

Da die Hinweisgeberrichtlinie (EU) 2019/1937 seit 25.08.2023 vollumfänglich für uns gilt, wurden noch keine speziellen Schulungen für die Mitarbeiter der Niederösterreichische Versicherung AG oder für die Mitarbeiter der Compliance-Abteilung abgehalten.

Um die eigenen Mitarbeiter, die Whistleblower sind, gemäß der geltenden Gesetzgebung zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlaments und des Rates vor Vergeltungsmaßnahmen zu schützen, wurden folgende Maßnahmen ergriffen (auf der Internetseite angedeutet): durch Vertraulichkeit und Anonymität bleibt die Identität der Whistleblower geschützt, den Mitarbeitern wurde der Prozess und die Verfahrensweise für das Melden von Verstößen klar und transparent kommuniziert.

Um die eigenen Mitarbeiter, die Whistleblower sind, gemäß der geltenden Gesetzgebung zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlaments und des Rates vor Vergeltungsmaßnahmen zu schützen, wurden folgende Maßnahmen ergriffen: durch Vertraulichkeit und Anonymität bleibt die Identität der Whistleblower geschützt, den Mitarbeitern wurde der Prozess und die Verfahrensweise für das Melden von Verstößen klar und transparent kommuniziert.

Alle Informationen zum Thema Whistleblowing sowie die relevanten Kontaktdaten sind auf der Internetseite der Niederösterreichische Versicherung AG jederzeit einsehbar.

Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Im Jahr 2015 wurde die Grundlage für die Entwicklung der EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 gelegt. In diesem Jahr verabschiedete die Weltgemeinschaft auf dem UN-Gipfel in New York die Agenda für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030) mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Seitdem wurden in der EU mehrere weitere regulatorische Vorgaben ins Leben gerufen, um die Klimaziele zu erreichen, darunter der European Green Deal und der EU-Klimazielpfad 2030.

Die EU-Taxonomie soll ebenfalls zu den Zielen der EU beitragen und ein standardisiertes Klassifizierungssystem darstellen, mit dem die Unternehmen ihre ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten definieren sowie transparent kommunizieren können. Die EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 (im Folgenden „EU-Taxonomie-VO“) trat am 12. Juli 2020 in Kraft.

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung müssen die taxonomiekonformen Versicherungsdienstleistungen einen signifikanten Beitrag zum zweiten Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ leisten (Art. 9, Taxonomie-VO) und dürfen keines der weiteren in der EU-Taxonomie definierten Ziele wesentlich beeinträchtigen (DNSH). Diese sind:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Weiters müssen taxonomiekonforme Versicherungsdienstleistungen alle technischen Bewertungskriterien aus dem Anhang II (Kap. 10.1, Nichtlebensversicherungen: Übernahme klimabedingter Risiken) des delegierten Rechtsaktes (EU) 2021/2139 zur Klimataxonomie erfüllen. Dazu müssen Versicherungsunternehmen die sozialen Mindestschutzkriterien (Standards für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln der EU) erfüllen. Diese sind:

- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles)
- Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und
- Internationale Charta der Menschenrechte

In den oben angeführten Standards werden hauptsächlich folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Menschenrechte
- Korruption
- Besteuerung
- Fairer Wettbewerb

Gemäß der Taxonomie-VO und den zwei delegierten Rechtsakten (EU) 2021/2139 und (EU) 2021/2178 ist die Niederösterreichische Versicherung AG dazu verpflichtet, ihre Prämienanteile (EUR und %) aus dem taxonomiekonformen Nichtlebensversicherung- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig) offenzulegen.

Unsere Vorgehensweise. Versicherungsdienstleistungen

a. Bewertung der Taxonomiefähigkeit

Versicherungsdienstleistungen (außer Lebensversicherungen) sind grundsätzlich taxonomiefähig, wenn sie mit der Beschreibung der Tätigkeit im delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2139 übereinstimmen und zum Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ beitragen. Die taxonomiefähigen Versicherungsdienstleistungen gemäß delegiertem Rechtsakt (EU) 2021/2139 wurden den Sparten aus dem Produktportfolio der Niederösterreichische Versicherung AG zugeordnet. Dabei wurden die Krankenversicherung und Einkommensersatzversicherung aus der Bewertung exkludiert, da diese nicht von uns vertrieben werden. Alle anderen in der delegierten Verordnung aufgelisteten Spartengruppen sind im Produktportfolio der Niederösterreichische Versicherung AG enthalten:

- Unfallversicherung
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung
- Transportversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherungen (inkl. Sparte Sturm)
- Assistance

Die Produktparten Transportversicherung und Assistance, wurden nicht in die weitere Bewertung der Taxonomiekonformität einbezogen, da deren jährliche Prämie unter der festgelegten Materialitätsgrenze von 5% liegen.

Weiters wurden die Sparten (inkl. aktive und passive Rückversicherung), die im Zusammenhang mit klimabedingten Risiken stehen, anhand der technischen Konformitätskriterien aus dem Anhang II des delegierten Rechtsaktes (EU) 2021/2139 einer weiteren Bewertung unterzogen.

b. Bewertung der Taxonomiekonformität

Die Konformitätsprüfung anhand der technischen Bewertungskriterien aus dem Anhang II des delegierten Rechtsaktes (EU) 2021/2139 wurde von dem Projektteam aus Versicherungstechnik- und ESG-Spezialisten in einer internen Workshop-Reihe durchgeführt. Das Produktportfolio wurde auf der Vertragsspartenebene bewertet. Folgende Spartengruppen wurden einer Bewertung unterzogen:

- Unfallversicherung
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherungen (inkl. Sparte Sturm)

Die oben angeführten Sparten aus dem Produktportfolio der Niederösterreichische Versicherung AG, die einerseits oberhalb der Materialitätsgrenze von 5% liegen sowie andererseits mit den klimabedingten Risiken im Zusammenhang stehen) wurden in folgende Produktkategorien für die Bewertung aufgeteilt:

- Gewerblich oder nicht gewerblich
- Eigene Führung oder fremde Führung

Die Bewertung der Taxonomiekonformität basiert auf dem regulatorischen Wissensstand zum Stichtag des Geschäftsjahres 2023 und kann in der Zukunft Veränderungen unterliegen. Nach Analyse der regulatorischen Anforderungen sowie anderer verfügbarer Datenquellen (FAQ-Dokumente oder relevante Studien) konnte festgestellt werden, dass die Produktparte Sturm (eigene Führung, sowohl gewerblich als auch nicht gewerblich) alle Kriterien der Taxonomiekonformität erfüllt. Sie steht sowohl mit chronischen als auch mit akuten klimabedingten Risiken (Sturm, Hagel, Schnee/Eis, usw.) im Zusammenhang. Weiters leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum EU-Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ und erfüllt alle technischen Bewertungskriterien aus dem Anhang II des delegierten Rechtsaktes 2021/2139. Es findet keine Beeinträchtigung eines der anderen fünf EU-Umweltziele (DNSH) statt und die Mindestschutzkriterien sind erfüllt.

c. Mindestschutzkriterien

Die interne Umsetzung der Mindestschutzkriterien in der Niederösterreichische Versicherung AG basiert auf den Standards für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln der EU und wurde in folgenden Richtlinien berücksichtigt:

- Menschenrechtspolicy
- Compliance-Richtlinie

Im gegenständlichen Geschäftsjahr wurden keine Verstöße gegen die Mindestschutzbestimmungen festgestellt. Es gab keine gerichtlichen Verurteilungen wegen Korruption, Verletzung der Steuergesetze oder Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht – weder für die Niederösterreichische Versicherung AG noch für eine ihrer Tochtergesellschaften. In Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsrecht, Korruptionsbekämpfung oder Wettbewerb verfügt die Niederösterreichische Versicherung AG über angemessene Strategien und Prozesse. Das Thema Besteuerung ist in der Niederösterreichische Versicherung AG umfassend geregelt. Wir sind ausschließlich in Österreich tätig und unterliegen den österreichischen Gesetzen und Vorschriften. Die Mitarbeiter der Abteilung Recht und Compliance beraten den

Vorstand diesbezüglich umfassend. Auf Transparenz und Rechtskonformität bei der Abwicklung unserer unternehmerischen Aktivitäten sowie auf fairen Wettbewerb wird größter Wert gelegt.

d. Herausforderungen und Ausblick

In der EU-Taxonomie sowie den zwei delegierten Rechtsakten ergeben sich erhebliche Interpretationsspielräume. Zur Festlegung einer praxishen Interpretation der gesetzlichen Vorgaben wurden zusätzliche Quellen (FAQs-Dokumente und Studien wie GDV) herangezogen.

Eine weitere Herausforderung bestand darin, dass die Verfügbarkeit der für die Bewertung relevanten Daten nicht immer im direkten Verantwortungsbereich der Niederösterreichische Versicherung AG lag. Um die Datenlage im Bereich Fremde Führung zu verbessern, werden wir in den nächsten Jahren eng mit unseren Partnern zusammenarbeiten. Im gegenständlichen Berichtsjahr wurde die Fremde Führung (Beteiligungen an Verträgen anderer Versicherer) als nicht taxonomiekonform bewertet.

Die EU-Taxonomie ist noch kein in sich geschlossenes regulatorisches System. Wir werden daher die zukünftigen Entwicklungen der EU-Taxonomie verfolgen, unsere internen Kompetenzen weiterentwickeln und notwendige Änderungen umsetzen. Auf Transparenz und Rechtskonformität wird in der Niederösterreichische Versicherung AG größter Wert gelegt.

e. Ergebnisse

Die Niederösterreichische Versicherung AG bekennt sich zu den Umweltzielen der EU. Die Sturmversicherung konnte bereits nach der ersten Analyse als taxonomiekonform ausgewiesen werden. Die weiteren Sparten werden einer internen Analyse unterzogen, um festzustellen, welche Schritte notwendig sind, um Taxonomiekonformität herzustellen. Der POG-Prozess stellt die Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen bei der Produktgestaltung sicher. Die Strategien zur ESG-Zielen und Berichterstattung zur EU-Taxonomie werden durch die Teilnahme des Bereichs Organisation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit (ODN) am POG-Prozess sichergestellt.

Wirtschaftstätigkeiten	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel		Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					
	Absolute Prämien, Jahr 2023	Anteil der Prämien, Jahr 2023	Klimaschutz	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz
	Währung	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N
A.1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherung- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	31.280.134,08 €	8,5%	J	J	J	J	J	J
A.1.1. Davon rückversichert	8.966.593,22 €	2,4%	J	J	J	J	J	J
A.1.2. Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	0,00 €	0,0%	J	J	J	J	J	J
A.1.2.1. Davon rückversichert (Retrozession)	0,00 €	0,0%	J	J	J	J	J	J
A.2 Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherung- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	284.281.072,34 €	77,7%						
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherung- und Rückversicherungsgeschäft	50.455.628,33 €	13,8%						
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	366.016.834,75 €	100,00%						

Unsere Vorgehensweise. Veranlagung

Die erforderlichen Kennzahlen aus der Taxonomie-Verordnung sind für die Kapitalanlagen in der Delegierten Verordnung (EU) 2021-2178 und Verordnung (EU) 2023/2486 vom 6. Juli 2021 Anhang X geregelt und beinhalten neben den wesentlichen KPIs (Umsatz- und CapEx-gewichtete Durchschnittswerte der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten) ergänzende Offenlegungen betreffend der Ausschlüsselung des Nenners und des Zählers der KPIs und der Aufschlüsselung nach den 6 Umweltzielen des KPIs.

Laut der Delegierten Verordnung stellt der KPI für Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen den gewichteten Durchschnitt derjenigen Kapitalanlagen dar, durch die taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden oder die hiermit verbunden sind. Der KPI wird sowohl in Prozent im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen als auch in absoluten Geldeinheiten angegeben.

Die ergänzenden Offenlegungen und die Angaben nach Umweltzielen sind ebenfalls in Prozent und, soweit verfügbar, in Geldeinheiten aufzuschlüsseln (Umsatzbasiert und CapEx-basiert). In der Bewertung ist zwischen den ermöglichenden Tätigkeiten und Übergangstätigkeiten zu unterscheiden. Es dürfen keine erheblichen Beeinträchtigungen anderer EU-Umweltziele vorliegen und die soziale Sicherung muss positiv bewertet werden.

Die Niederösterreichische Versicherung AG verfügt über taxonomiekonforme Investitionen in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas. Aufgrund der Verfügbarkeit und Granularität der Daten in ISS ESG gestaltet sich die eindeutige Zuordnung zu den sechs im Anhang III der DelVO 2022/1214 aufgeführten Tätigkeiten als herausfordernd, ebenso wie die detaillierte Aufschlüsselung der Investmentsanteile in die Unterkategorien "Klimaschutz (CCM)" und "Anpassung an den Klimawandel (CCA)". Die Investitionen in die taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten wurden ausschließlich über umsatzbasierten KPIs offengelegt. Die beteiligten Gegenparteien haben keine CapEx-basierten KPIs gemeldet.

Die Offenlegung aller quantitativen Angaben berücksichtigt unseren aktuellen Wissensstand und erfolgt nach dem „Best-Effort“-Prinzip.

a. Datenerhebung

Der gesamte Kapitalanlagenbestand der Niederösterreichische Versicherung AG wird im NV-Portfolio-Tool erfasst und geführt. Im Tool erfolgt die Zuordnung von taxonomierelevanten Daten für jedes Wertpapier und die Berechnung der entsprechenden Kennzahlen.

Um eine möglichst hohe Datenabdeckung für die Berechnung und Analyse der KPIs zu erreichen, sowie diejenigen Unternehmen und Staaten zu identifizieren, welche im Bereich der Nachhaltigkeit besonders gute Leistungen erzielen, arbeiten wir mit dem externen Datenanbieter ISS ESG zusammen, welches an das Portfolio-Tool angebunden ist. ISS ESG bewertet Emittenten anhand eines Scores von 0 (sehr schlechte Nachhaltigkeitsleistung) bis 100 (sehr gute Nachhaltigkeitsleistung). Für die Ermittlung des Scores bei Unternehmen greift ISS ESG auf einen Pool von über 800 Indikatoren aus dem Bereich E, S und G zurück, wobei rund 100 Indikatoren sektorspezifisch sind. In Summe werden dabei über 30 ESG-Bereiche abgedeckt. Zusätzlich liefert ISS ESG alle notwendigen Daten, um die Kennzahlen nach EUTaxonomie zu ermitteln.

Die Niederösterreichische Versicherung AG ist bemüht, gemeinsam mit ihrem Datenanbieter den Abdeckungsgrad sukzessive zu erhöhen, um die Aussagekraft der Analysen weiterhin zu erhöhen.

In der Datenerhebung wurden keine modellierten oder geschätzten Zahlen verwendet. Es werden nur die Daten verwendet, die von den Unternehmen verpflichtend berichtet werden müssen (Umsatz- und CapEx-Zahlen). Kapitalanlagen, für die keine Daten vorliegen, gelten in der Berechnung sowohl umsatz- als auch CapEx-basiert als nicht taxonomiekonform. Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Niederösterreichische Versicherung AG derzeit keine taxonomiekonformen Immobilien hat. Für das Geschäftsjahr 2024 sind bereits einige Verbesserungsmaßnahmen geplant (mehr dazu im Abschnitt „Nachhaltige Produkte und nachhaltige Veranlagung“).

b. Ergebnisse

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen		
	Umsatzbasiert	CapEx-basiert
Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie aufgeführt	1.00%	1.90%
Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie aufgeführt	11.202.340 €	21.344.591 €
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen		73.74%
Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen		1.123.585.985 €
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs		
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden.		0.00%
Der Wert der Derivate als Geldbetrag		0 €
	Nicht-Finanzunternehmen	Finanzunternehmen
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva	20.95%	0.00%
Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen	235.335.161 €	0 €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva	15.99%	8.21%
Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen	179.714.043 €	92.235.458 €
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva	10.78%	20.75%
Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen	121.115.185 €	233.194.350 €

Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs				
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	23.32%			
Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva	261.991.788 €			
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind	0.63%			
Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind	7.046.747 €			
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	28.41%			
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden	319.230.541 €			
Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden	25.06%			
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden	281.521.657 €			
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPIs				
	Finanzunternehmen		Nicht-Finanzunternehmen	
	Umsatzbasiert	CapEx-basiert	Umsatzbasiert	CapEx-basiert
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva	0.00%	0.01%	1.00%	1.89%
Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen	1.527,14 €	60.255,4 €	11.200.813 €	21.284.336 €
			Umsatzbasiert	CapEx-basiert
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind			0,63%	1,10%
Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind			0 €	0 €
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden			0%	0%
Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden			7.046.747 €	12.409.232 €
Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel				
Taxonomiekonforme Aktivitäten — sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:				
1. Klimaschutz	Umsatz: 0,87% CapEx: 1,56%	Übergangstätigkeiten. Umsatz: 0,08%; CapEx: 0,12% Ermöglichende Tätigkeiten. Umsatz: 0,56%; CapEx: 1,56%		
2. Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: 0,01% CapEx: 0,02%	Ermöglichende Tätigkeiten. Umsatz: 0,01%; CapEx: 0,02% Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)		
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz: 0% CapEx: 0%	Übergangstätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx) Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)		
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz: 0% CapEx: 0%	Übergangstätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx) Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)		
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz: 0% CapEx: 0%	Übergangstätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx) Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)		
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosystem	Umsatz: 0% CapEx: 0%	Übergangstätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx) Ermöglichende Tätigkeiten: 0 % (Umsatz; CapEx)		

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben umsatzbasiert und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	11.202.340 €	1%				
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	11.202.340 €	1%				

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben umsatzbasiert und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	11.202.340 €	1%				
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	11.202.340 €	1%				

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben umsatzbasiert und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	281.521.657 €	25,06%				
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	281.521.657 €	25,06%				

Zeile	Wirtschaftstätigkeit	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	319.230.541 €	28,41%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	319.230.541 €	28,41%

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben CapEx-basiert und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	21.344.591 €	1,9%				
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	21.344.591 €	1,9%				

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben CapEx-basiert und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	21.344.591 €	1,9%				
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	21.344.591 €	1,9%				

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben CapEx-basiert und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%	0 €	0%	0 €	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%				
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	0 €	0%				

Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

In den letzten Jahren sind Nachhaltigkeitsrisiken in der Versicherungsbranche immer stärker in den Fokus gerückt. Das Management von Nachhaltigkeitsrisiken ist im unternehmensweiten Risikomanagementprozess der Niederösterreichische Versicherung AG im Einklang mit der allgemeinen langfristig orientierten Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens eingebettet.

Unser ESG-Risikomanagementprozess erfolgt, analog zum allgemeinen Risikomanagementprozess, in einer der Art und dem Umfang der Geschäftstätigkeit der Niederösterreichische Versicherung AG angemessenen und konsistenten Weise. In der Niederösterreichische Versicherung AG ist eine gesonderte Kennzeichnung von Nachhaltigkeitsrisiken in der Risikoinventur vorgesehen - sie werden im Risikobericht in die Kategorien Umwelt, Soziales und Governance zugeteilt, auf ihr Schadenpotential untersucht sowie beurteilt, transparent dargestellt und an den Vorstand im Rahmen des Risikoberichtserstattung kommuniziert. Alle Risiken und zugehörige Maßnahmen sind in einer zentralen Datenbank erfasst. Die angewendeten Standards und Methoden werden laufend weiterentwickelt. Ziel ist es, im Rahmen des Risikomanagementprozesses die Risikopotentiale in der ganzen Niederösterreichische Versicherung AG möglichst umfassend aufzuzeigen, zu dokumentieren und mit definierten Maßnahmen entgegenzuwirken. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und deren Impact auf die Vermögens- und Risikosituation der Niederösterreichische Versicherung AG soll zukünftig Bestandteil des ORSA- und ALM-Prozesses werden.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wir uns ausführlich mit den Nachhaltigkeitsrisiken, von denen die Niederösterreichische Versicherung AG betroffen ist, auseinandergesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 wird die Zusammenarbeit zwischen dem ESG-Team und dem Risikomanagement weiter vertieft, um die strategische Umsetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Vorbereitung auf die CSRD-Konformität sicherzustellen.

GESCHÄFTSVERLAUF UNSERER GESELLSCHAFT

Entwicklung der Prämien und Leistungen

Von den **verrechneten Prämien** des Gesamtgeschäftes in der Höhe von EUR 414,0 Mio. (2022: 391,3 Mio.) entfallen EUR 366,0 Mio. (2022: 341,4 Mio.) auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 48,0 Mio. (2022: 49,9 Mio.) auf die Lebensversicherung. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** entfallen EUR 358,3 Mio. (2022: 334,8 Mio.) auf das direkte und EUR 7,7 Mio. (2022: 6,6 Mio.) auf das indirekte Geschäft. Im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde eine Steigerung von 7,0% erzielt.

In der **Lebensversicherung** sank das Prämienvolumen um 3,8%. Das Aufkommen bei Verträgen mit laufender Prämie sank um 0,6%, bei den Verträgen mit Einmalerlägen wurde ein Rückgang um 52,9% verzeichnet.

Die **abgegrenzten Prämien** und **abgegrenzten Versicherungsleistungen** entwickelten sich wie folgt:

Abgegrenzte Prämien

	2023	2022	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	356,5	329,4	27,1	8,2
indirekt	7,7	6,5	1,1	17,1
	364,1	335,9	28,2	8,4
Lebensversicherung	48,4	50,1	-1,7	-3,4
Gesamtgeschäft	412,5	386,0	26,5	6,9

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

	2023	2022	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	228,6	211,5	17,1	8,1
indirekt	4,1	5,7	-1,6	-27,5
	232,7	217,1	15,6	7,2
Lebensversicherung	65,4	58,6	6,8	11,6
Gesamtgeschäft	298,1	275,7	22,4	8,1

Entwicklung des Direkten Geschäfts nach Versicherungszweigen in der Schaden- und Unfallversicherung

Abgegrenzte Prämien

	2023	2022	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	52.044,4	47.018,1	5.026,3	10,7
Haushaltsversicherung	37.578,3	35.339,0	2.239,3	6,3
Sonstige Sachversicherungen	82.726,6	76.179,8	6.546,7	8,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	58.343,0	54.640,3	3.702,7	6,8
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	50.043,3	45.591,7	4.451,6	9,8
Unfallversicherung	23.970,4	21.851,0	2.119,4	9,7
Haftpflichtversicherung	32.958,0	31.112,3	1.845,7	5,9
Rechtsschutzversicherung	17.514,5	16.129,8	1.384,7	8,6
Luftfahrzeug- und Transportversicherung	145,5	491,8	-346,3	-70,4
Sonstige Versicherungen	1.142,8	1.022,4	120,4	11,8
Direktes Geschäft Gesamt	356.466,6	329.376,2	27.090,4	8,2

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

	2023	2022	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	%
Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	32.904,7	24.210,1	8.694,6	35,9
Haushaltsversicherung	12.180,7	12.071,2	109,5	0,9
Sonstige Sachversicherungen	60.785,0	55.975,8	4.809,2	8,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	34.036,0	40.647,6	-6.611,7	-16,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	47.713,5	39.428,7	8.284,7	21,0
Unfallversicherung	18.513,0	12.598,1	5.914,9	47,0
Haftpflichtversicherung	14.011,4	20.461,9	-6.450,5	-31,5
Rechtsschutzversicherung	8.495,5	5.963,8	2.531,7	42,5
Luftfahrzeug- und Transportversicherung	83,4	445,6	-362,1	-81,3
Sonstige Versicherungen	-140,6	-349,7	209,1	-59,8
Direktes Geschäft Gesamt	228.582,5	211.453,1	17.129,4	8,1

In der **Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung** erhöhten sich die abgegrenzten Prämien 2023 um 10,7%, die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen aufgrund einer hohen Anzahl von Großschäden um 35,9%.

In der **Haushaltsversicherung** stieg das Prämienvolumen gegenüber dem Vorjahr um 6,3%, die abgegrenzten Versicherungsleistungen stiegen um 0,9%, was auf einen insgesamt schlechteren Schadenverlauf zurückzuführen war.

Bei den **Sonstigen Sachversicherungen** konnte ein Prämienzuwachs von 8,6% verzeichnet werden. Die Schäden stiegen um 8,6% analog den Prämien.

In der **KFZ-Haftpflichtversicherung** wurde ein Anstieg des Prämienvolumens von 6,8% verzeichnet, wobei die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 16,3% gesunken sind, was vor allem auf niedrigere Vorjahresschäden zurückzuführen ist.

In den **Sonstigen Kraftfahrzeugversicherungen** erhöhte sich das Prämienaufkommen um 9,8% und entwickelte sich damit besser als die KFZ-Haftpflichtversicherung. Bei den Schäden wurde, bedingt durch vereinzelte Hagelschäden im Rechnungsjahr, ein Anstieg von 21,0% verzeichnet.

In der **Unfallversicherung** steigerten sich die Prämien um 9,7%. Bei den Schäden fiel der Anstieg aufgrund einiger Großschäden mit 47,0% sehr deutlich aus.

In der **Haftpflichtversicherung** erhöhten sich die Prämieinnahmen um 5,9%. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 31,5% gesunken deutlich gesunken.

In der **Rechtsschutzversicherung** erhöhte sich das Prämienvolumen um 8,6%. Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen sind um 42,5% angestiegen, was vor allem auf höhere Vorjahresschäden zurückzuführen ist.

Die abgegrenzten Prämien der **Sonstigen Versicherungen** und **Luftfahrt- und Transportversicherung** sanken insgesamt um 14,9%. Bei den Schäden war dafür ebenso ein deutlicher Rückgang um 159,6% zu beobachten, was durch die Konvertierung von Verträgen zu erklären ist.

Der Schadensatz im direkten Geschäft betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 64,1%, nach 64,2% im Jahr 2022.

Die Aufwendungen für die **erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung** bleiben auf dem Niveau vom Vorjahr und betragen EUR 0,6 Mio. (2022: EUR 0,6 Mio.). Von einer Darstellung nach Geschäftszweigen wird aufgrund des geringen Umfanges Abstand genommen.

Betriebsaufwand

Der **Betriebsaufwand** im direkten und indirekten Geschäft vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe stieg von EUR 84,7 Mio. 2022 auf EUR 93,7 Mio. Der **Kostensatz** (Betriebsaufwand gemessen an den abgegrenzten Prämien) stieg gegenüber dem Vorjahr von 22,0% um 0,8 Prozentpunkte auf 22,7%.

Rückversicherung

Passive Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung

	2023	2022	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Prämien	46,9	38,8	8,1	20,8
Leistungen	21,5	25,4	-3,9	-15,3
Rückversicherungsprovision (inkl. Gewinnanteile)	7,6	6,9	0,7	10,0
Feuerschutzsteuer	1,0	0,8	0,1	17,4
Ergebnis	-16,8	-5,7	-11,1	196,2

Das Rückversicherungsergebnis war, dem Schadenverlauf im direkten Geschäft entsprechend, für uns mit EUR 16,8 Mio. negativ. Die Prämienabgaben stiegen im Geschäftsjahr 2023 um 20,8% auf EUR 46,9 Mio. Bei den Leistungen wurde ein Rückgang von EUR 3,9 Mio. verzeichnet.

Aktive Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung

Die Prämieinnahmen in der aktiven Rückversicherung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 7,7 Mio. nach EUR 6,5 Mio. im Jahr 2022. Das Ergebnis im Jahr 2023 ist mit einem Verlust von EUR 0,7 Mio. leicht über dem ebenfalls negativen Ergebnis des Vorjahres (2022: EUR 0,5 Mio.). Die Rückstellung für Drohverluste befindet sich leicht über dem Vorjahresniveau und beträgt im Geschäftsjahr EUR 1,0 Mio. (2022: EUR 0,8 Mio.).

Versicherungstechnisches Ergebnis

In der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in der Höhe von EUR 11,7 Mio. erzielt (2022: EUR 25,8 Mio.), in der Lebensversicherung verschlechterte sich das negative Ergebnis von EUR 0,2 Mio. aus dem Vorjahr auf ein positives Ergebnis von EUR 4,3 Mio. In der Abteilung Leben wurden 2023 Kapitalgewinne in der Höhe von EUR 27,7 Mio. von der „Nichtversicherungstechnischen Rechnung“ in die „Versicherungstechnische Rechnung“ übertragen (2022: EUR 0,5 Mio.).

Erträge und Aufwendungen aus der Finanzgebarung

Der **Gesamterfolg der Finanzgebarung** stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	70,9	61,1	9,8	16,0
<i>Erträge aus Grundstücken und Bauten</i>	17,3	16,1	1,2	7,6
<i>Erträge aus Zuschreibung</i>	20,3	0,0	20,3	>999
<i>Erträge aus Beteiligungen</i>	0,0	0,0	0,0	-
<i>davon verbundene Unternehmen</i>	0,0	0,0	0,0	-
<i>Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen</i>	23,9	30,2	-6,2	-20,7
<i>davon verbundene Unternehmen</i>	0,4	0,5	-0,1	-15,9
<i>Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen</i>	9,3	14,9	-5,5	-37,2
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	23,9	45,0	-21,0	-46,8
Gesamterfolg aus der Finanzgebarung	47,0	16,1	30,8	190,9

Der **Gesamterfolg aus der Finanzgebarung** stieg 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 190,9%. Dieser Anstieg resultiert aus den durchgeführten Zuschreibungen für Kapitalanlagen infolge der Kursveränderungen am Geldmarkt sowie durch höhere Erträge bei den Mieteinnahmen bei den Grundstücken und Bauten. Zudem wurden im Geschäftsjahr diverse Darlehen wertberichtigt. Die Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen ergaben saldiert einen Gewinn von EUR 9,0 Mio. nach EUR 13,5 Mio. im Vorjahr. Die kursbedingt notwendigen Abschreibungen bei den Wertpapieren und Beteiligungen sanken von EUR 32,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 11,7 Mio. bei den Darlehen im Jahr 2023.

Die **durchschnittliche Rendite** aus den Kapitalanlagen betrug für das Jahr 2023 3,3% (2022: 1,2%) und setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Erträge aus Grundstücken und Bauten	2,8	2,5	0,3
Sonstige Kapitalanlagen inkl. Abgang aus Kapitalanlagen	2,5	0,9	1,6
Durchschnittliche Rendite	3,3	1,2	2,1

Gewährleistungsmittel

	2023	2022	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Eigenmittel vor Dividende	374,5	341,7	32,8	9,6
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.125,7	1.094,3	31,4	2,9
Sozialkapital	26,6	27,4	-0,8	-2,8
Gewährleistungsmittel	1.526,8	1.463,4	63,4	4,3

Die **Eigenmittel** liegen über der gesetzlich vorgeschriebenen Solvabilitätsanforderung. Innerhalb der Eigenmittel stieg die freie Rücklage von EUR 316,0 Mio. um EUR 29,1 Mio. auf EUR 345,1 Mio. Gemessen an den abgegrenzten Prämien betragen die Gewährleistungsmittel 2023 370,1% (2022: 379,1%).

Versicherungstechnische Rückstellungen

	2023	2022	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Prämienüberträge	70,1	68,6	1,6	2,3
Deckungsrückstellung	540,7	550,8	-10,0	-1,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	399,8	366,3	33,4	9,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,8	0,9	-0,1	-10,9
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	50,5	44,3	6,2	14,1
Schwankungsrückstellung	57,8	57,4	0,3	0,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5,9	5,9	0,0	-0,6
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.125,7	1.094,3	31,4	2,9
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	42,3	34,0	8,2	24,2

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt** stiegen um insgesamt EUR 31,4 Mio. Dieser leichte Anstieg resultiert vor allem aus einer höheren Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der niedrigeren Deckungsrückstellung.

Im Rahmen der **fondsgebundenen Lebensversicherung** wurden seit der Geschäftsaufnahme im Jahr 2007 Rückstellungen in der Höhe von EUR 42,3 Mio. gebildet.

Eigenkapitalentwicklung

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand am 1.1.2022	2,5	2,1	289,7	12,9	5,0	312,2
Dividende						0,0
Zuweisung bzw. Auflösung von Rücklagen			26,6	0,9		27,5
Jahresgewinn					2,0	2,0
Stand am 31.12.2022	2,5	2,1	316,3	13,8	7,0	341,7
Dividende						0,0
Zuweisung bzw. Auflösung von Rücklagen			29,1	0,7		29,8
Jahresgewinn					3,0	3,0
Stand am 31.12.2023	2,5	2,1	345,4	14,5	10,0	374,5

Ergebnis und Dividende

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag in der Schaden- und Unfallversicherung im Berichtsjahr bei EUR 31,0 Mio. nach EUR 41,4 Mio. im Vorjahr. In der Lebensversicherung wurde ein positives Ergebnis von EUR 5,5 Mio. (2022: EUR 1,1 Mio.) erzielt. Insgesamt lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei EUR 36,5 Mio. (2022: EUR 42,5 Mio.).

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergibt sich 2023 ein Jahresüberschuss von EUR 32,8 Mio. nach EUR 29,5 Mio. im Vorjahr. Der Jahresgewinn beträgt nach Auflösung beziehungsweise Zuweisung zu Rücklagen EUR 3,0 Mio. Es verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10,0 Mio., welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Ausblick 2024

Prognose der österreichischen Wirtschaftsentwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Produktion in Österreich ist im Sommerhalbjahr 2023 geschrumpft. Im Gesamtjahr 2023 dürfte die österreichische Wirtschaftsleistung um 0,8% abnehmen. Die Teuerung belastet die Kaufkraft der privaten Haushalte und zieht eine Stagnation der Konsumausgaben nach sich. Die weltweite Flaute in der Produktion und im Handel von Waren trifft zusammen mit den Nachwirkungen des Energiepreisschocks auch die österreichische Industrie, deren Wertschöpfung 2023 markant zurückgeht.

Der Tiefpunkt der Konjunktur dürfte am Jahresende 2023 durchschritten sein. Steigende Real einkommen werden 2024 und 2025 den privaten Konsum stützen. Die Erholung in der Industrie verzögert sich dagegen etwas und sollte ab der zweiten Jahreshälfte Fahrt aufnehmen. Österreichs Wirtschaft wird 2024 demnach nur um 0,9% wachsen. 2025 nimmt das BIP um voraussichtlich 2% zu. Die Industriewertschöpfung wird aufgrund der verzögerten Erholung und hoher negativer Überhänge aus dem Vorjahr auch 2024 noch leicht schrumpfen und erst 2025 wieder kräftig expandieren. In der Bauwirtschaft dürfte der Konjunkturtiefpunkt hingegen erst 2024 erreicht sein. Der Dienstleistungssektor ist von gegenläufigen Entwicklungen geprägt, dürfte aber insgesamt sowohl 2024 als auch 2025 merklich wachsen.

Die Inflation verringert sich 2024 deutlich auf voraussichtlich 4% im Jahresdurchschnitt. Der Rückgang der Erdgaspreise auf dem europäischen Großhandelsmarkt dämpft 2024 die Preise für Haushaltsenergie, wozu auch die Verlängerung der Strompreisbremse beiträgt. 2025 sinkt die Inflation weiter auf 3,1% im Jahresdurchschnitt. Die Energiepreise dürften die Teuerung 2025 nicht mehr dämpfen, während der Preisauftrieb bei Industriegütern, Nahrungsmitteln und vor allem Dienstleistungen hartnäckig bleiben wird.

Entwicklung unserer Gesellschaft

In der Schaden- und Unfallversicherung planen wir 2024 ein Prämienwachstum von rund 4,4%. In der Lebensversicherung wird, vor allem bedingt durch rückläufige Einmalermträge und die Einstellung der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, ein Wachstum von lediglich 0,9% erwartet.

In den ersten zwei Monaten des Jahres 2024 sind die Prämien des direkten Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung um 10,6% (2023: 6,5%) gestiegen. In der Lebensversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 1,5% (2023: -8,3%), wobei die Prämien für Verträge mit laufender Prämie um 0,1% gestiegen sind. Die Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung für das Rechnungsjahr stiegen bis Februar um 60,6%.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG GEMÄß § 243 UGB

Ziel des Risikomanagements der Niederösterreichische Versicherungen AG ist die systematische Risikoidentifikation und -überwachung sowie die daraus abgeleitete Steuerung im Rahmen der Risikomanagement-Organisation und der definierten Risiko- und Absicherungspolitik. Das Risikomanagement trägt damit wesentlich zur Sicherung der Kapitalbasis des Unternehmens bei. Durch die Schaffung von Risikotransparenz und -bewusstsein unterstützt das Risikomanagement die risikoaverse und nachhaltige Unternehmensführung und leistet so seinen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele. Den gesetzlichen Anforderungen (§110 VAG 2016) sowie den „Leitlinien zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen“ des Versicherungsverbands wird entsprochen.

Berechnung Eigenmittelerfordernis mit dem Standardmodell – quantitatives Risikomanagement (Säule 1)

Es wird jährlich die Höhe des Eigenmittelerfordernisses nach dem Standardmodell (Säule 1) berechnet. Neben den regulatorischen Verpflichtungen unterstützt das Zentrale Aktuariat S/U und LV die Versicherungstechnik in den Tarifberechnungen, dabei werden Korrelationsanalysen und verallgemeinerte Lineare Modelle (GLM) eingesetzt. Die Finanzmodellierungssoftware RiskAgility wird in beiden Bilanzabteilungen eingesetzt. In der Schaden- und Unfallversicherung wird das DFA Modell für Rückversicherungsoptimierung und Profitabilitätsberechnungen sowie als Basis für ALM- und Risikotragfähigkeitsberechnungen verwendet. In der Lebensversicherung liegt der Fokus weiterhin auf Profit Testing, ALM und der Bestimmung der Risikotragfähigkeit. Die im ALM Modell verwendeten SII Standardmodellproxies versetzen die NV in die Lage, das Solvency Capital Required (SCR), die SII Eigenmittel und den Solvenzgrad für den Planungshorizont zu projizieren. Die stochastischen Unternehmensanalysen werden mit deterministischen Stressszenarien ergänzt. Neben dem Vorteil einer verbesserten quantitativen Einschätzung der Ertrags- und Risikopositionen der Niederösterreichische Versicherung AG bilden die Modelle die Basis für Standardmodellberechnungen wie sie in Solvency II notwendig sind.

Qualitatives Risikomanagement (Säule 2)

Die Governance Funktionen (Risikomanagement, Aktuarielle Funktion, Compliance und Revision) sind vollständig etabliert. Das Own Risk and Solvency Assessment wurde an die aktuellen Gegebenheiten angepasst, der Bericht vom Vorstand genehmigt und per Berichtsplattform an die FMA übermittelt. Im Risikohandbuch sind die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und dessen Zusammenhang mit der Ausübung des Versicherungsgeschäfts hinsichtlich Strategie und Risikopolitik im weiteren Sinne beschrieben. Die unternehmensinternen Leitlinien zur Sicherstellung einer soliden und vorsichtigen Unternehmensführung werden im Sinne eines transparenten Governance-Systems im Intranet allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Die mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken werden identifiziert und eingeschätzt. Im Rahmen der Risikobewertung werden die abteilungsinternen Kontrollen auf Vollständigkeit und Effizienz überprüft. Die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zur Ergänzung oder Verbesserung dieser Kontrollen wird durch das Risikomanagement verifiziert. Etwaige Steuerungsmaßnahmen werden eingeleitet und wesentliche, bekannte Risiken werden überwacht. Die nach Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten Risiken umfassen die Kategorien Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko, Versicherungstechnisches Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, Versicherungstechnisches Risiko in der Lebensversicherung, Operationales Risiko, Reputations- und Strategierisiko.

Marktrisiko, Liquiditätsrisiko

Die Strategische Asset Allocation wird in regelmäßigen Veranlagungs- und ALM-Komitees überprüft. Die Limite für die einzelnen Assetkategorien werden einerseits basierend auf den gesetzlichen Rahmenbedingungen (VU-KAV) und andererseits basierend auf Risikotragfähigkeitsberechnungen und der modernen Portfoliotheorie ermittelt. Die Einhaltung der Limite wird monatlich vom Risikomanagement kontrolliert und periodisch von der Revision überprüft (mindestens einmal jährlich). Die Aufbau- und Ablauforganisation für Investitionsentscheidungen ist in der Richtlinie für Vermögensveranlagungen im Detail beschrieben.

Der Fonds-Look-Through Ansatz wird in enger Zusammenarbeit mit den Kapitalanlagegesellschaften als quartalsweiser Regelprozess durchgeführt. Marktrisiken in Fonds, insbesondere etwaige Konzentrationsrisiken, werden beobachtet

und quantifiziert. Vermögensgegenstände werden so ausgewählt, dass für das gesamte Portfolio eine angemessene Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität gewährleistet ist. Die benötigten liquiden Mittel werden aufgrund einer Geldbedarfsrechnung, die auf laufend angepassten Planwerten beruht, berechnet. Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten erfolgen im Anhang.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, welche darin besteht, dass eine Vertragspartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommt und somit der anderen Vertragspartei einen finanziellen Schaden zufügt. Das Kreditrisiko in den Finanzanlagen ist aufgrund der Emittentenstruktur bei Rentenpapieren beschränkt. Zum Ende des Geschäftsjahres werden 100,0% (2021: 100%) der Rentenpapiere als Investmentgrade kategorisiert, davon wiederum sind 69,4% (2021: 71,6%) der besten Bonitätsklasse (AAA) zugeordnet. Bei nicht gerateten Rentenpapieren (aufgrund der Emissionsgröße etc.) wird das Rating des Emittenten angesetzt. Darüber hinaus werden die Ratings aller wesentlichen Positionen jährlich anhand quantitativer und qualitativer Kriterien plausibilisiert. Bei Fonds wird das Durchschnittsrating herangezogen. In der Rückversicherung wird dem Kreditrisiko durch angemessene Streuung bei der Vergabe der Verträge gemäß § 87 VAG 2016 begegnet. Grundsätzlich weisen alle Rückversicherer, mit denen eine Vertragsbeziehung besteht, ein Investmentgrade Rating auf (BBB oder besser). Ausnahmen werden nur begründet getroffen (z. B. kein Rating, trotzdem beste Bonität). Etwaige Provisionsvorschüsse sind in der Höhe limitiert und vorstandspflichtig.

Versicherungstechnisches Risiko Schaden-Unfallversicherung

Das versicherungstechnische Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Gefahr, dass in einem bestimmten Zeitraum der Gesamtschaden die Summe der zur Verfügung stehenden Risikoprämien übersteigt. Das versicherungstechnische Risiko tritt in Form des Zufalls-, Änderungs- oder des Irrtumsrisikos auf. In der Niederösterreichische Versicherung AG erfolgt eine ständige Überwachung des Verlaufs der einzelnen Sparten und Produkte. Signifikante Abweichungen vom Normalverlauf werden analysiert und lösen in Folge entsprechende Maßnahmen aus. Zur Glättung der versicherungstechnischen Ergebnisse wird eine Schwankungsrückstellung entsprechend der Schwankungsrückstellungsverordnung gebildet. Unter besonderer Beobachtung stehen Elementarschäden aufgrund von Umweltereignissen (Sturm-, Hochwasser- und Hagelschäden). Das Überschwemmungsrisiko wird durch Einsatz des Naturkatastrophen-Zonierungssystems HORA überwacht und gesteuert. Die Gefahr eines Kumuluschadens, die aufgrund der Konzentration des Geschäfts in Niederösterreich naturgemäß gegeben ist, wird rückversicherungsseitig begrenzt.

Versicherungstechnisches Risiko Lebensversicherung

Diese Risikokategorie wird vom Zinsgarantierisiko und dem biometrischen Risiko dominiert. Das Zinsgarantierisiko resultiert aus garantierten Zinsleistungen, die in gewinnberechtigten Tarifen zugesagt werden. Diese garantierte Verzinsung muss aus der Kapitalveranlagung erwirtschaftet werden, wobei die Duration der Kapitalanlagen kürzer sein kann als jene der Verpflichtungen. Die mit RiskAgility erstellten Asset Liability Management Analysen erlauben eine quantitative Abschätzung der Auswirkungen strategischer Handlungsoptionen. Da die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf biometrischen Grundlagen hinsichtlich der Sterblichkeit und Invalidität basiert, kann daraus das Risiko einer Deckungslücke entstehen. Eine Rückversicherungskonstruktion verhindert eine übermäßige Belastung bei im Vergleich zur Kalkulationsannahme erhöhter Sterblichkeit. In der Rentenversicherung kann sich die Langlebigkeit negativ auf die Ergebnisse der Niederösterreichische Versicherung AG auswirken. Die anzuwendenden biometrischen Rechnungsgrundlagen werden sowohl von der Finanzmarktaufsicht als auch von der Aktuarvereinigung in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Branchenweit stehen Rücktrittsbelehrungen auf dem Prüfstand, negative Auswirkungen sind möglich.

Operationales Risiko

Unter operationalem Risiko versteht man die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Die Notfallplanung umfasst detaillierte Festlegungen der abzusichernden Prozesse, zur externen und internen Kommunikation, zur Zusammensetzung eines Krisenteams sowie zum Wiederanlauf nach einem Katastrophenfall. Aktuell wird an einem Plan zum Vorgehen im Fall eines längerfristigen Blackouts gearbeitet. Auswirkungen etwaiger IT Systemausfälle aufgrund unterschiedlicher Ursachen (Feuer, Vandalismus, Computer-Viren, etc.) werden durch umfangreiche Datensicherungsmaßnahmen und ein Ausfallsrechenzentrum in Wien begrenzt. In einem detaillierten Wiederanlaufplan sind die vorhandenen IT-Services klar definiert sowie die Rollenverteilung im Katastrophenfall festgelegt. Die regelmäßige Auseinandersetzung mit IT-Risiken und damit die Rolle der Governance-Funktion "Risikomanagement" gemeinsam mit dem Bereich IT trägt zur Verbesserung der IT-Strategie des Unternehmens, zu einer verbesserten IT-Governance und zu einem leistungsstarken Informationssicherheitsmanagements bei. Darüber hinaus ist das Notfallmanagement von IT-Risiken im IT-Notfallplan geregelt und liefert einen Leitfaden für unvorhergesehene Störungen im Zusammenhang mit IT. Durch das Notfallmanagement sollen die Widerstandsfähigkeit zeitkritischer Geschäftsprozesse des Unternehmens und die Kontinuität der Versicherungstätigkeiten erhöht und somit auch die Interessen der Versicherten an einer kontinuierlichen Leistungserbringung geschützt werden. Die Mitarbeiter ermöglichen den Erfolg des Unternehmens. Ein umfassendes Personalentwicklungsprogramm (Führungskräftekolleg, Führen mit Zielen, Mitarbeiterdialog, Talentepool) ist etabliert.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko umfasst eine etwaige, negative Beeinträchtigung der Wahrnehmungen bestehender und potentieller Stakeholder (z.B. Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden, Mitarbeiter) in Hinblick auf die Produkte bzw. Dienstleistungen oder der Niederösterreichische Versicherung AG selbst. Durch einheitliche Gestaltung von Website und Intranet sowie Kundenbüros und Zentrale mit modernem Design werden das Erscheinungsbild und die Attraktivität gefördert. Corporate Identity und das Corporate Design werden laufend evaluiert, Bekanntheitsgrad und Marke mittels Marktforschung periodisch getestet. Die wirtschaftliche Stabilität, ein wesentlicher Faktor in der Außenwirkung, wird im Rahmen eines etablierten Controllings samt umfassendem Regelberichtswesen sichergestellt. Ein umfassendes Compiance-system sorgt für eine Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken. Compliance-Risiken werden in der Risikoinventur gesondert gekennzeichnet.

Strategierisiko

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten, nachteiligen Veränderung des Unternehmenswertes, die dadurch entsteht, dass geschäftsstrategische Entscheidungen des Managements oder deren Ausführung negative Folgen haben. Eine ausreichende Eigenmittelausstattung und Solvabilität sind wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Großer Wert wird auch auf einen für unsere Gesellschaft adäquaten Vertriebswegemix gelegt. Die Markteinschätzung und Sensibilisierung für zukünftige Entwicklungen erfolgt im Rahmen eines rollierenden Strategieprozesses.

Nachhaltigkeit

Eine gesonderte Kennzeichnung von Nachhaltigkeitsrisiken ist in der Risikoinventur vorgesehen. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Risikobericht in die Kategorien Umwelt, Soziales und Governance zugeteilt, transparent dargestellt und an den Vorstand im Rahmen des Risikoberichtswesens kommuniziert. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und deren Impact auf die Vermögens- und Risikosituation der NV soll zukünftig Bestandteil des ORSA- und ALM-Prozesses werden.

Offenlegung (Säule 3)

Das regulatorische Berichtswesen (Säule 3) wird mit der Standardsoftware Solvara sowie einer weiterführenden Berichtssoftware möglichst automatisiert abgewickelt. Der Solvency and Financial Condition Report (SFCR) sowie der Regular Supervisory Report (RSR) werden im Rahmen der Berichtspflicht erstellt und im Intranet veröffentlicht bzw. an die Aufsichtsbehörde übermittelt. Die Meldesoftware wird laufend aktualisiert, um den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden.



NEUE VORHABEN

Nähe verbindet. Damals wie heute.
Unsere Niederösterreichische Versicherung.

100 JAHRE NV-Gewinnspiel
exklusiv für Kundenportalnutzer:innen
Hauptpreis E-Mini Cooper
Mehr dazu: 100jahre.nv.at

KENNZAHLEN DER GESELLSCHAFT

	2023	2022	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe	414,0	391,3	22,7	5,8
Abgegrenzte Prämien vor Rückversicherungsabgabe	412,5	386,0	26,5	6,9
Aufwendungen für Versicherungsfälle vor Rückversicherungsabgabe	298,1	275,7	22,4	8,1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)	93,7	84,7	9,0	10,6
Finanzergebnis	47,0	16,1	30,8	190,9
Kapitalanlagen	1.452,2	1.417,3	35,0	2,5
Eigenmittel	374,5	341,7	32,8	9,6
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.125,7	1.094,3	31,4	2,9
Gewährleistungsmittel	1.526,8	1.463,4	63,4	4,3

	2023	2022	Veränderung	
	in %	in %	in %-Punkten	
Kapitalanlagen in Prozent der Bilanzsumme	88,0	89,6	-1,5	
Eigenmittel in Prozent der Bilanzsumme	22,5	21,6	0,9	
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt in Prozent der Bilanzsumme	68,2	69,2	-0,9	
Schadenquote (des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung)	64,1	64,2	-0,1	
Kostensatz (vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)	22,7	22,0	0,8	

	2023	2022	Veränderung	
	Stück	Stück	Stück	%
Anzahl der Verträge Schaden- und Unfallversicherung	1.338.345	1.327.107	11.238	0,8
Anzahl der Verträge Lebensversicherung	75.533	77.755	-2.222	-2,9

Mitarbeiterkennzahlen	2023	2022	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	Absolut	%
Ø Krankenstandstage pro Mitarbeiter	9,6	7,6	2,0	26,3
Anzahl Heimarbeitsplätze	198	182	16	8,8
Anzahl Mitarbeiter die im Wohnbezirk arbeiten	407	410	-3	-0,7
Ø Betriebszugehörigkeit in Jahren	14,0	14,3	-0,3	-2,4
Ø Alter der Mitarbeiter in Jahren	43,7	43,4	0,3	0,7
Aufwendungen für betriebliche Zusatzleistungen in TEUR	2.148,4	102,9	2.045,5	1.987,9
Weiterbildungskosten in TEUR	1.079,9	855,8	224,1	26,2
Ø Anzahl Seminartage pro Mitarbeiter	4,4	4,4	0,0	0,0
Lehrlinge	2	2	0	0,0

Ressourcenverbrauch	2023	2022	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	Absolut	%
Papierverbrauch in Blatt	3.170.746	3.571.224	-400.478	-11,2
Entsorgung Papier in kg	2.877	2.760	117	4,2
Entsorgung feste Datenträger in kg	0	0	0	0,0
Entsorgung Aluminium in kg	4.060	4.074	-14	-0,3
Strom in MWh	855,5	982,0	-126,5	-12,9
Wärme in MWh	483,4	705,1	-221,7	-31,4

Polizzierungsgeschwindigkeit	2023	2022	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Schaden- und Unfallversicherung			
innerhalb 1 Woche	90,9	91,3	-0,4
innerhalb 2 bis 4 Wochen	6,4	6,4	0,0
länger als 4 Wochen	2,7	1,4	1,3
Lebensversicherung			
innerhalb 1 Woche	52,1	44,2	7,9
innerhalb 2 bis 4 Wochen	38,5	41,8	-3,3
länger als 4 Wochen	9,4	11,7	-2,3

Schadenerledigungsgeschwindigkeit	2023	2022	Veränderung
	%	%	%-Punkte
sofort	24,4	26,3	-1,9
innerhalb einer Woche	7,5	7,3	0,2
innerhalb 4 Wochen	15,4	14,8	0,6
innerhalb 8 Wochen	12,7	12,3	0,4
innerhalb 12 Wochen	6,3	6,0	0,3
innerhalb 6 Monaten	8,6	9,0	-0,4
innerhalb 12 Monaten	4,7	5,7	-1,0
länger als 12 Monate	18,4	17,4	1,0
storniert	2,0	1,2	0,8

Beschwerdemanagement	2023	2022	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	Absolut	%
Beschwerden Gesamt	105	142	-37	-26,1
berechtigte Beschwerden	75	83	-8	-9,6
nicht berechtigte Beschwerden	9	26	-17	-65,4
teilweise berechtigte Beschwerden	19	29	-10	-34,5
offene Beschwerden	2	4	-2	-50,0
Durchschnitt Beschwerden/Monat	8,8	11,8	-3,0	-25,4

Betriebszugehörigkeit	2023	2022	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	Absolut	%
bis 2 Jahre	112	99	13	13,1
3 bis 10 Jahre	185	190	-5	-2,6
11 bis 20 Jahre	186	195	-9	-4,6
21 bis 30 Jahre	109	104	5	4,8
31 bis 40 Jahre	67	66	1	1,5
über 40 Jahre	4	7	-3	-42,9

Menschenrechts- und Korruptionsindex*	2023	2022	Veränderung	
			Absolut	%
Menschenrechtsindex	2,0	1,9	0,1	
Korruptionswahrnehmung	69,7	71,0	-1,3	

*Erläuterungen auf Seite 17

Immobilien	2023	2022	Veränderung	
			Absolut	%
Mietdauer in Jahren	11,9	12,0	-0,1	-1,2
Leerstandsrate (in %)	5,0	4,9	0,1	1,2

Charakteristiken der Mitarbeiter	2023	2022	Veränderung	
	Headcount	Headcount	Absolut	%
Mitarbeiteranzahl	663	661	2	
Anzahl Mitarbeiter in Vollzeitäquivalent	576,8	569,7	7,1	
davon weiblich	258	260	-2	
davon männlich	405	401	4	
Vollzeit angestellte Mitarbeiter	481	478	3	
davon weiblich	97	95	2	
davon männlich	384	383	1	
Teilzeit angestellte Mitarbeiter	182	183	-1	
davon weiblich	161	165	-4	
davon männlich	21	18	3	
Unbefristet angestellte Mitarbeiter	639	637	2	
davon weiblich	246	242	4	
davon männlich	393	395	-2	
Befristet angestellte Mitarbeiter	24	24	0	
davon weiblich	12	18	-6	
davon männlich	12	6	6	

	2023	2022	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	Absolut
Aus- und Weiterbildungen*			
durchschnittliche Stundenanzahl Frau	18,7	12,0	6,7
durchschnittliche Stundenanzahl Mann	28,3	30,3	-2,0
Teilnahme an regelmäßiger Leistungsbeurteilung (Mitarbeiterdialog)	%	%	Relativ
Anteil Männer	96,8	96,3	0,5
Anteil Frauen	84,5	81,2	3,3

*Erläuterungen auf der Seite 13 im Abschnitt "Personalentwicklung"

	2023	2022	Veränderung
	%	%	Relativ
Indikatoren für Beruf und Familie*			
Elternzeit in Anspruch genommen Frauen	28,0	16,6	11,4
Elternzeit in Anspruch genommen Männer	14,3	11,7	2,6
Anspruchsberechtigte Mitarbeiter für Elternzeit	100,0	100,0	0,0

*Erläuterungen auf der Seite 14 im Abschnitt "Beruf und Familie"

	2023	2022	Veränderung
	Headcount	Headcount	Absolut
Mitarbeiter mit besonderen Bedürfnissen*			
Mitarbeiteranzahl	9	10	-1
davon weiblich	3	4	-1
davon männlich	6	6	0
Anzahl der gesetzlichen Beschränkungen für die Datenerhebung	0	0	0

*Erläuterungen auf der Seite 12 im Abschnitt "Gleichbehandlung"

	2023	2022	2023	2022	Veränderung	
	%	%	Headcount	Headcount	%-Punkte	Absolut
Fluktuation						
Fluktuation (ohne Pensionierungen)	4,1	4,0	26	25	0,1	1

	2023	2022	2023	2022	Veränderung	
	%	%	Headcount	Headcount	%-Punkte	Absolut
Diversitätsindikatoren*						
Männer in Führungspositionen	82,4	92,3	14	12	-9,9	2
Frauen in Führungspositionen	17,6	7,7	3	1	9,9	2
Alter der Mitarbeiter	%	%	Headcount	Headcount	%-Punkte	Absolut
Mitarbeiter <30 Jahre	13,3	12,2	92	84	1,1	8
Mitarbeiter >50 Jahre	30,7	31,3	212	216	-0,6	-4
Mitarbeiter 30-50 Jahre	52,0	52,2	359	361	-0,2	-2

*Erläuterungen auf der Seite 12 im Abschnitt "Gleichbehandlung"

DANK

Unsere Erfolge sind nur mit engagierten Mitarbeitern möglich. Wir danken unseren Mitarbeitern herzlich für ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement sowie ihre Bereitschaft, die zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens notwendigen Veränderungen mitzutragen.

Unseren Kunden, Geschäfts- und Rückversicherungspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Beirat danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre Unterstützung.

Der Vorstand

Mag. JAUK e.h.

Mag. LACKNER e.h.

Dipl. Ing. FREIBAUER MBA e.h.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. In Sitzungen und Besprechungen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets laut Gesetz und Satzung berichtet. Alle getroffenen Maßnahmen des Vorstandes wurden gebilligt.

Der Prüfungsbericht der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, über den Jahresabschluss 2023 mit dem Anhang sowie dem Lagebericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss 2023 wurde in der vom Vorstand vorgeschlagenen Form gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt, der Lagebericht fand einhellige Zustimmung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, die vom Vorstand im Einklang mit der Satzung unterbreitete Gewinnverteilung zu genehmigen.

Für den Aufsichtsrat:

Dipl. Ing. Franz RAAB e.h.

AKTIVA

	Abteilung A Schaden-Unfall	Abteilung B Leben	Gesamt 2023	Gesamt 2022
	€	€	€	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	94.427,19		94.427,19	1.083
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	161.914.829,80	99.082.441,97	260.997.271,77	255.123
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.711.041,21		46.711.041,21	6.096
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	11.269.193,12		11.269.193,12	24.242
3. Beteiligungen	2.264.724,00		2.264.724,00	2.265
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	584.950.952,97	471.851.904,48	1.056.802.857,45	1.047.188
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.516.600,00	24.562.960,00	36.079.560,00	19.568
3. Vorauszahlungen auf Polizzen		132.498,25	132.498,25	139
4. Sonstige Ausleihungen	32.976.882,37		32.976.882,37	62.646
5. Guthaben bei Kreditinstituten	5.000.000,00		5.000.000,00	0
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung		43.078.451,91	43.078.451,91	34.815
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	4.572.877,63	391.141,04	4.964.018,67	7.953
2. an Versicherungsvermittler	550.998,02	842.061,91	1.393.059,93	1.678
3. an Versicherungsunternehmen	4.383.028,35		4.383.028,35	3.300
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	32.266.175,99		32.266.175,99	26.112
III. Sonstige Forderungen	46.212.074,52	964.791,43	47.176.865,95	37.258
E. Anteilige Zinsen und Mieten	132.657,83	302.530,19	435.188,02	389
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.354.422,20		4.354.422,20	4.594
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	25.953.752,80	2.562.882,45	28.516.635,25	20.792
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Aktive latente Steuern	27.497.300,00	831.700,00	28.329.000,00	24.946
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.440.516,94		2.440.516,94	2.253
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-11.962.091,91	11.962.091,91	0,00	0
	993.100.363,03	656.565.455,54	1.649.665.818,57	1.582.442

Der Vorstand:

Mag. JAUK e.h. Mag. LACKNER e.h. Dipl. Ing. FREIBAUER MBA e.h.

St. Pölten, am 13.03.2024

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG 2016, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

DI Fatih Bozdemir, BSc MA
Wien, am 05.03.2024

Treuhandler

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Bilanzabteilung B (Lebensversicherung) zum 31.12.2023 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 540.722.803,53 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 540.722.803,53.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 2.636.441,86 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von EUR 2.985.765,15 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 349.323,29.

Dipl.-Ing. EGGNER e.h.
Verantwortlicher Aktuar
St. Pölten, am 12.02.2024

PASSIVA

	Abteilung A	Abteilung B	Gesamt	Gesamt
	Schaden-Unfall	Leben	2023	2022
	€	€	€	Tsd. €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital	2.470.876,36		2.470.876,36	2.471
II. Kapitalrücklagen	2.143.848,60		2.143.848,60	2.144
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 229 Abs. 6 UGB	290.691,34		290.691,34	291
2. Freie Rücklage	294.931.379,27	50.155.386,89	345.086.766,16	316.016
IV. Risikorücklage	12.650.883,46	1.858.242,75	14.509.126,21	13.776
V. Bilanzgewinn	10.000.000,00		10.000.000,00	7.000
davon Gewinnvortrag: EUR 7.000.000,00 (2022: TEUR 5.000)				
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	67.494.319,65	2.985.765,15	70.480.084,80	68.918
2. Anteil der Rückversicherer		-349.323,29	-349.323,29	-341
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung		540.722.803,53	540.722.803,53	550.753
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	464.931.402,11	1.341.258,49	466.272.660,60	443.933
2. Anteil der Rückversicherer	-66.325.327,14	-185.258,46	-66.510.585,60	-77.595
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	842.715,00		842.715,00	946
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	37.640.403,96	12.900.321,13	50.540.725,09	44.306
VI. Schwankungsrückstellung	57.754.904,96		57.754.904,96	57.444
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5.857.828,22	42.323,60	5.900.151,82	5.936
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung		42.276.883,55	42.276.883,55	34.028
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	16.056.615,94	153.477,79	16.210.093,73	16.409
II. Rückstellungen für Pensionen	10.391.157,63	6.419,81	10.397.577,44	10.955
III. Steuerrückstellung	10.000,00		10.000,00	1.665
IV. Sonstige Rückstellungen	16.253.357,43	279.180,67	16.532.538,10	16.781
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	19.583.963,09	582.267,77	20.166.230,86	19.982
2. an Versicherungsvermittler	3.231.228,62		3.231.228,62	3.515
3. an Versicherungsunternehmen	2.529.807,97		2.529.807,97	1.589
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	607.122,40	1.463.931,00	2.071.053,40	2.249
III. Andere Verbindlichkeiten	17.315.740,03	19.740,55	17.335.480,58	18.339
F. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	16.437.444,13	2.312.034,61	18.749.478,74	20.933
	993.100.363,03	656.565.455,54	1.649.665.818,57	1.582.442

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Rechnung

	2023	2023	2022
	€	€	Tsd. €
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	366.016.834,75		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-48.268.194,52	317.748.640,23	301.427
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Prämienabgrenzung	-1.980.350,27		
bb) Stornorückstellung	96.000,00		
bc) Anteil der Rückversicherer	407.796,89	-1.476.553,38	-5.186
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		1.098.177,96	997
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-210.332.788,47		
ab) Anteil der Rückversicherer	30.521.997,66	-179.810.790,81	-162.572
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-22.369.608,14		
bb) Anteil der Rückversicherer	-8.132.659,64	-30.502.267,78	-28.687
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-63.450,88	-126
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-581.673,55	-628
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-12.001.968,14	-11.653
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-69.620.982,14		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-17.467.186,83		
c) RV-Provisionen und Gewinnanteile aus RV-Abgaben	7.834.587,19	-79.253.581,78	-71.577
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-3.163.243,30	-1.729
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-310.920,16	5.529
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		11.682.368,41	25.795

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2023	2023	2022
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		11.682.368,41	25.795
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	11.377.154,12		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	13.078.408,80		
c) Erträge aus Zuschreibungen	5.967.619,57		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.718.862,10		
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	1.265.026,28	38.407.070,87	36.012
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.163.486,17		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-17.983.782,27		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-19.147.268,44	-20.320
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		63.104,05	23
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-120
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		31.005.274,89	41.389

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

LEBENSVERSICHERUNG

Versicherungstechnische Rechnung

	2023	2023	2022
	€	€	Tsd. €
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	47.969.855,06		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.938.276,66	46.031.578,40	47.932
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Prämienabgrenzung	416.072,80		
bb) Anteil der Rückversicherer	8.417,50	424.490,30	236
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		27.709.412,62	455
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Bilanz		3.871.846,90	26
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		19,50	6
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-65.652.387,51		
ab) Anteil der Rückversicherer	249.210,70	-65.403.176,81	-58.505
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	265.253,39		
bb) Anteil der Rückversicherer	125.258,46	390.511,85	270
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung	4.060.061,61		
ab) Anteil der Rückversicherer		4.060.061,61	24.752
7. Aufwendungen für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		-6.281.502,67	-3.782
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-4.509.977,65		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.140.060,62		
c) RV-Provisionen und Gewinnanteile aus RV-Abgaben	225.134,96	-6.424.903,31	-5.858
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Bilanz		-72.584,56	-5.696
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		4.305.753,83	-164

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

LEBENSVERSICHERUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2023	2023	2022
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		4.305.753,83	-164
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.954.672,64		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	8.612.849,92		
c) Erträge aus Zuschreibungen	14.349.471,66		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.605.983,12		
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	985.061,38	32.508.038,72	25.117
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-800.070,21		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.718.120,09		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-280.435,80	-4.798.626,10	-24.662
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-27.709.412,62	-455
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		1.238.176,72	1.262
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.543.930,55	1.098

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GESAMTRECHNUNG

Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2023	2023	2022
	€	€	Tsd. €
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
a) Schaden- und Unfallversicherung	31.005.274,89		
b) Lebensversicherung	5.543.930,55	36.549.205,44	42.487
2. Steuern vom Einkommen		-3.745.226,06	-13.026
3. Jahresüberschuss		32.803.979,38	29.461
4. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-732.752,51	-732.752,51	-885
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-29.071.226,87	-29.071.226,87	-26.577
5. Jahresgewinn		3.000.000,00	2.000
6. Gewinnvortrag		7.000.000,00	5.000
7. Bilanzgewinn		10.000.000,00	7.000

Der Vorstand

Mag. JAUK e.h.

Mag. LACKNER e.h.

Dipl. Ing. FREIBAUER MBA e.h.

St. Pölten, am 13.03.2024



NEUE VERANTWORTUNG

Nähe verbindet. Damals wie heute.
Unsere Niederösterreichische Versicherung.

100jahre.nv.at

ANHANG

OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung**, sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der **Grundsatz der Vollständigkeit** eingehalten. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt. Die „indirekten wie direkten Beteiligungen am Versicherungsgeschäft“ sind im Jahresabschluss im direkten Geschäft enthalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 10% bis 25% vermindert.

Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Bauten werden im Ausmaß von 1,5% bis 2,5% p. a. abgeschrieben. Die entsprechenden steuerlichen Bestimmungen finden Beachtung. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden auf fünfzehn Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** - ausgenommen jener der Grundstücke und Bauten - erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,5% bis 33,3% p. a., und zwar unter Bedachtnahme steuerlicher Richtlinien. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Bewertung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere** sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die **Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung** wurden mit dem aktuellen Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Hypo-Rent, NÖ Hypo Ausgewogen, NÖ Hypo Wachstum, MI Multi Strategy SRI, Apollo Nachhaltig Global Bond, Value Investment Fonds, Apollo Styrian Global Equity, Apollo Nachhaltig Emerging Europe, Apollo New World, Apollo Dynamisch, Kathrein Sustainable Global Equity, Templeton Euroland Fund, Templeton Growth (Euro) Fund, Templeton Global Bond Fund, Franklin European Total Return Fund, Franklin Global Fundamental Strategies Fund, Templeton Emerging Markets Fund, Apollo European Equity, Apollo Nachhaltig Mündel, LLB Semper Real Estate, IQAM Shortterm, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix, UniRak Nachhaltig A, Amundi Ethik Fonds, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien. Darüber hinaus sind mit 31.12.2023 laufende Guthaben in der Höhe von EUR 621.453,62 (2022: EUR 508.167,01) den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung gewidmet.

Buchmäßige Kursverluste bei **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren**, sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** gab es im Berichtsjahr keine (2022: EUR 32.547.807,88). Im Zuge der Werthaltigkeitsprüfungen musste bei Hypothekendarlehen eine außerordentliche Wertberichtigung im Rechnungsjahr in Höhe von EUR 11.693.820,33 (2022: EUR 195.568,89) vorgenommen werden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß RÄG 2014 um EUR 2.199.199,00 (2022: EUR 14.057.372,79) vermindert. Für das Geschäftsjahr ergeben sich außerdem buchmäßige Kursgewinne in Höhe von EUR 20.317.091,23 (2022: EUR 1.086,20).

Vorauszahlungen auf Policen werden grundsätzlich mit den Nennbeträgen der aushaftenden Forderungen bewertet.

Die Zeitwerte der **Hypothekenforderungen** sowie **Sonstige Ausleihungen** wurden mittels Solvency II konformen Ertragswertverfahren ermittelt.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** werden, mit Ausnahme der Grundstücke und Bauten, grundsätzlich mit Börsenwerten angesetzt. Sofern diese nicht zur Verfügung standen, wurde der Buchwert herangezogen. Ausgenommen sind jene Kapitalanlagen, die dem Bereich Private Equity zugerechnet werden. Diese sind im Wesentlichen zum letztaufliegenden Net Asset Value (NAV) bewertet. Die Zeitwerte betragen für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden nach den Bestimmungen von Solvency II ermittelt. Die Zeitwerte betragen für Anteile an verbundenen Unternehmen EUR 69.646.458,09 (2022: EUR 27.863.580,58), für Darlehen an verbundene Unternehmen EUR 11.269.193,12 (2022: EUR 24.241.699,94), für Beteiligungen EUR 7.083.315,01 (2022: EUR 6.955.228,15), für Darlehen und Polizzenvorauszahlungen EUR 33.109.380,62 (2022: EUR 62.863.094,07), für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere EUR 1.197.038.865,03 (2022: EUR 1.143.116.797,62), für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 37.405.790,00 (2022: EUR 19.918.710,00).

Die **Zeitwerte der Grundstücke und Bauten** wurden mittels eines Solvency II konformen Ertragswertverfahren ermittelt. Das Jahr der letzten Bewertung ist in der Übersicht der Liegenschaften unserer Gesellschaft im Anhang dargestellt. Der Zeitwert der Grundstücke und Bauten betrug zum 31.12. des Geschäftsjahres EUR 706.683.428,36 (2022: EUR 706.708.972,63).

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden nach der 1/24-Methode ermittelt. Der Kostenabzug beträgt in der KFZ-Haftpflichtversicherung 10% (EUR 1.687.464,58) und in den übrigen Sparten 15% (EUR 9.122.449,42). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge gemäß Geschäftsplan gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde genehmigten beziehungsweise nach den der Finanzmarktaufsicht zur Kenntnis gebrachten Grundsätzen ermittelt. Die Berechnung erfolgt nach der prospektiven bzw. retrospektiven Methode für jeden Versicherungsvertrag einzeln. Für Kapitalversicherungen wurden vor allem die Wahrscheinlichkeitstafeln ADST 24/26, ÖVM 80/72, ÖAST 90/92 und ÖAST 00/02 und für die Rentenversicherungen hauptsächlich die Tafeln EROM/EROF G 1950, AVÖ 1996 R und AVÖ 2005 R verwendet.

Die Verzinsung der Deckungsrückstellung erfolgte, abhängig vom jeweiligen Geschäftsplan, mit 0,00% p.a., 0,50% p.a., 1,00% p.a., 1,50% p.a., 1,75% p.a., 2,00% p.a., 2,25% p.a., 2,75% p.a., 3,00% p.a., 3,25% p.a. oder 4,00% p.a. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfielen EUR 29.951.363,76 (2022: EUR 35.669.913,68) auf zugeteilte Gewinnanteile und EUR 3.980.911,73 (2022: EUR 3.394.997,47) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Aufgrund der Bestandsveränderung innerhalb der Deckungsrückstellung wurde zum 31.12.2023 eine Auflösung der pauschalen Rentenrückstellung in der Höhe von EUR 106.219,56 vorgenommen. Die pauschale Deckungsrückstellung für künftige Rentenzahlungen gemäß der Vereinbarung mit der Finanzmarktaufsicht wurde bereits im Zuge der Bilanz 2009 auf den höchstmöglichen Betrag angehoben, unter der Berücksichtigung der in der Vergangenheit beobachteten Verrentungswahrscheinlichkeit inklusive eines Sicherheitszuschlages. In den Folgejahren sind daher nur noch die aus der Veränderung der Deckungsrückstellung resultierenden Beträge zu berücksichtigen. Die zum 31.12.2023 gebildete Rückstellung beträgt EUR 4.742.419,44 (2022: EUR 4.848.639,00). Des Weiteren wurde aufgrund der OGH-Urteile zur Transparenz von Lebensversicherungsverträgen eine Rückstellung von EUR 1.073.000,00 (2022: EUR 670.000,00) in die Bilanz eingestellt. Die Rückstellung bezüglich §3 der Höchstzinssatzverordnung betrug zum 31.12.2023 EUR 9.922.511,51 (2022: EUR 9.922.511,51).

Aufgrund eines Urteils vom OGH wurde zum 31.12.2023 eine Rückstellung für eventuelle Dauerrabattrückforderungen in der Höhe von EUR 215.828,22 (2022: EUR 365.377,34) in der Bilanz berücksichtigt. Für alle Versicherungsverträge mit einem Vertragsabschluss nach dem 01.01.2006 kommt im Falle einer Beendigung des Versicherungsvertrages innerhalb der ersten fünf Jahre § 176 Abs. 5 VersVG zur Anwendung. Die im § 176 Abs. 5 VersVG gesetzlich festgelegte Verteilung der Abschlusskosten auf die ersten fünf Versicherungsjahre wird in unseren Tarifen rechnermäßig berücksichtigt. Deshalb wird die Rückstellung für noch nicht verdiente Provisionen in der ordentlichen Deckungsrückstellung geführt, die im Falle eines Rückkaufs oder einer Prämienfreistellung die Berechnungsgrundlage für den Auszahlungsbetrag beziehungsweise die prämienfreigestellte Versicherungssumme oder die prämienfreigestellte versicherte Rente bildet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung wurde für alle Versicherungsfälle gebildet, die bis zum Bilanzstichtag entstanden, aber bis zu diesem Termin noch nicht erledigt waren. Die Vorsorge für diese noch zu leistenden Schadenzahlungen ergab sich durch Einzelbewertung. Den Spätschäden wurde durch eine Pauschalvorsorge Rechnung getragen. Forderungen aus Regressen und Teilungsabkommen wurden in Abzug gebracht. Im zeitversetzt verrechneten indirekten Geschäft beruhte die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2022.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** der Versicherungsnehmer berücksichtigt in der Schaden- und Unfallversicherung die vom Vorstand jeweils zu genehmigende Gewinnbeteiligung von 10% der Jahresprämien einer Reihe von Einzelsparten und Bündelversicherungen. Die Rückstellung übersteigt die Zuteilung der Prämienrückerstattungen um EUR 27.390.403,96 (2022: EUR 25.609.359,48).

In der Lebensversicherung umfasst die **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr, sowie die Vorsorge für künftige Zuteilungen. Die Rückstellung übersteigt die für die Gewinnzuteilung benötigten Beträge um EUR 9.046.051,73 (2022: EUR 6.931.140,52).

Die langfristigen **Personalrückstellungen** werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Die Bewertung der zukünftigen Verpflichtungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten des internen Aktuars. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt in der Höhe des Barwertes der Verpflichtungen (defined benefit obligation). Für die Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen wurde das gesetzliche Pensionsantrittsalter (Frauen 60 Jahre bzw. Männer 65 Jahre) zugrunde gelegt. Bei Frauen wurde die schrittweise Erhöhung des Pensionsalters von 60 auf 65 Jahre berücksichtigt. Als Rechnungszinsfuß (discount rate) wurde für die Stichtagsbewertung der Wert von 3,71% (2022: 3,55%) für eine Duration von 15 Jahren angewendet. Künftige Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50% (2022: 3,00%), künftige Pensionserhöhungen mit 2,50% (2022: 3,00%) angenommen. Fluktuationsabschläge wurden bei der Jubiläumsgeldrückstellung je nach Betriebszugehörigkeit in Höhe von 5,00% bis 40,00% (2022: 5,00% bis 40,00%) in Ansatz gebracht. Als Rechnungsgrundlage wurden die biometrischen Grundwerte der aktuellsten österreichischen Pensionsversicherungstafel mit der Bezeichnung „AVÖ 2018–P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ verwendet. Diese Tafel wird von der Aktuarvereinigung Österreichs für Sozialbewertungen empfohlen.

Für die **Rückstellung für Abfertigungen** ergab sich ein Deckungskapital von EUR 16.210.093,73 (2022: EUR 16.408.683,50), das sind 71,5% (2022: 70,9%) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungspflichtungen zum Bilanzstichtag. Von den Rückstellungen für Abfertigungen wurden EUR 3.683.177,26 (2022: EUR 3.595.545,61) versteuert. Ein Fehlbetrag lag nicht vor.

Die **Rückstellungen für Pensionen** entsprachen, ebenso wie im Vorjahr, 100,0% des berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen. Von der Rückstellung für Pensionen von EUR 10.397.577,44 (2022: EUR 10.954.803,10) war ein Betrag von EUR 3.586.890,04 (2022: EUR 3.945.409,96) versteuert. Ein Fehlbetrag der Rückstellung für Pensionen lag nicht vor. Neben den direkten Pensionszusagen gibt es auch welche, die bei Pensionsanspruch durch Rückdeckungsversicherungen abgegolten werden. Da die Rückdeckungsversicherung ausschließlich der Deckung konkreter Pensionsverpflichtungen dient und der Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen ist, wird der Aktivierungswert der Rückdeckungsversicherung saldiert mit der Rückstellung (Gesamtpensionsverpflichtung) auf der Passivseite angesetzt.

Die **Veränderungen der Rückstellungen** ergeben sich zur Gänze durch die Zuführungen bzw. Auflösungen im versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung. Im nichtversicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung wurden keine Veränderungen der Rückstellungen ausgewiesen.

Die auf **fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten** – auch jene aus der Rückversicherung – werden zum Devisenmittelkurs vom Bilanzstichtag im Jahresabschluss umgerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind für unsere Gesellschaft nicht eingetreten.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen, technischen Aufwendungen und Erträge des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise um ein Jahr zeitversetzt im Jahresabschluss erfasst. Die 2023 in die Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung aufgenommenen abgegrenzten Prämien betragen vor Retrozession EUR 7.665.876,47 (2022: EUR 6.548.523,09), davon entfielen EUR 6.490.869,68 (2022: EUR 5.523.342,06) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet wurden. Für den erwarteten technischen Verlust aus den Übernahmen wurde eine in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung von EUR 960.000,00 (2022: EUR 810.000,00) gebildet.

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der LK-NÖ Holding GmbH mit Sitz in St. Pölten, Wiener Straße 64, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz erhältlich. Die Aufwendungen der Prüfung werden im Konzernbericht ausgewiesen. Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der LK-NÖ Holding GmbH als Gruppenträger mit Wirkung ab der Veranlagung für das Jahr 2006.

Mit Wirkung ab der Veranlagung 2011 wurden weitere Gruppenmitglieder in die bestehende Unternehmensgruppe aufgenommen und eine neue Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung für alle Gruppenmitglieder abgeschlossen. Mit Bescheid vom 24. Februar 2012 wurde diese erweiterte Unternehmensgruppe festgestellt. Gemäß der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung erhält bzw. bezahlt jedes Mitglied entsprechend seinem anrechenbaren steuerlichen Ergebnis eine Steuerumlage, soweit es im Ergebnis der gesamten Steuergruppe Deckung findet.

Aufgrund von kaufmännischen Berechnungsmethoden kann es in einzelnen Positionen zu Rundungsdifferenzen kommen. In Tabellen kursiv dargestellte Werte betreffen das Vorjahr.

Der Jahresabschluss der Niederösterreichische Versicherung AG, St. Pölten, wird auf der Homepage veröffentlicht.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** stellt sich unter Berücksichtigung des Artikel X, Absatz 12 RLG wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2023	Zugänge / Umbuchungen	Abgänge / Umbuchungen	Abschreibungen + Zuschreibungen -	Stand am 31.12.2023
	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.083.314,00	16.800,19		1.005.687,00	94.427,19
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundwert	36.564.127,92				36.564.127,92
2. Gebäudewert	218.559.296,08	15.881.929,80		10.008.082,03	224.433.143,85
	255.123.424,00	15.881.929,80		10.008.082,03	260.997.271,77
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.096.041,21	40.615.000,00			46.711.041,21
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	24.241.699,94	3.527.493,18	16.500.000,00		11.269.193,12
3. Beteiligungen	2.264.724,00				2.264.724,00
	32.602.465,15	44.142.493,18	16.500.000,00		60.244.958,33
Summe	288.809.203,15	60.041.223,17	16.500.000,00	11.013.769,03	321.336.657,29

Die Zugänge bei den **Sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen** betreffen Software.

Bei den **Grundstücken und Bauten** resultiert der Zugang von EUR 15.881.929,80 (2022: EUR 8.444.165,23) im Wesentlichen aus dem Ankauf von 2 Dachgeschossen und diversen Instandsetzungen. Die Ankäufe fanden dabei in den Liegenschaften Renngasse 9, 1010 Wien und Hohenstaufengasse 2, 1010 Wien statt. Der Bilanzwert der selbstgenutzten Grundstücke und Bauten beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 606.396,14 (2022: EUR 640.472,25).

Im Geschäftsjahr wurde bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen eine Kapitalaufstockung bei der NV IT und Projektentwicklung GmbH, Wien durchgeführt. Weiters wurden **Darlehen** an verbundene Unternehmen vergeben. Der Zugang in der Höhe von EUR 3.527.493,18 betrifft Auszahlungen und die Kapitalisierung der Zinsen von bestehenden Darlehen bei der „NV IT und Projektentwicklung GmbH“. Der Abgang betrifft Rückzahlungen von selbiger Unternehmung in Höhe von EUR 16.500.000,00. Im Bestand halten wir direkt keine **derivativen Finanzinstrumente** (Optionen, Futures etc.).

In der Bilanzposition „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ waren keine strukturierten Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten.

Die **Forderungen** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Bilanzwert 31.12.2023
	€	€	€
Vorauszahlungen auf Polizzen	48.668,71	83.829,54	132.498,25
	22.436,03	116.777,02	139.213,05
Sonstige Ausleihungen und Darlehen an verbundene Unternehmen	10.071.409,87	34.174.665,62	44.246.075,49
	24.947.654,71	61.939.601,35	86.887.256,06
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	4.964.018,67		4.964.018,67
	7.953.073,22		7.953.073,22
2. an Versicherungsvermittler	1.393.059,93		1.393.059,93
	1.677.504,95		1.677.504,95
3. an Versicherungsunternehmen	4.383.028,35		4.383.028,35
	3.300.193,65		3.300.193,65
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	32.266.175,99		32.266.175,99
	26.112.121,41		26.112.121,41
Sonstige Forderungen	29.337.021,04	17.842.544,91	47.179.565,95
	19.422.320,80	17.835.609,51	37.257.930,31
Gesamt	82.463.382,56	52.101.040,07	134.564.422,63
	83.435.304,77	79.891.987,88	163.327.292,65

In den **Sonstigen Ausleihungen** sind keine durch einen Versicherungsvertrag gesicherten Darlehen enthalten. Die Ausleihungen, bei denen am Ende der Laufzeit keine Kapitalgarantie besteht, betragen zum Bilanzstichtag EUR 32.976.882,37 (2022: EUR 62.645.556,12).

Die **Sonstigen Forderungen** enthalten größtenteils Kautionszahlungen aus der Leasingfinanzierung für die Unternehmenszentrale in St. Pölten.

Bei den **Verbindlichkeiten** sind Ansprüche mit unterschiedlichen Restlaufzeiten enthalten. Dabei betreffen EUR 44.854.150,37 (2022: EUR 44.772.040,77) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, EUR 450.079,66 (2022: EUR 879.811,76) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr und unter fünf Jahren, sowie EUR 29.571,40 (2022: EUR 21.577,63) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren.

Die auf **verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallenden Anteile** verteilen sich auf folgende Bilanzpositionen:

	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	€	€
Sonstige Forderungen	27.258.827,95	20.635,20
	17.423.750,61	4.365,36
Darlehen	11.269.193,12	
	24.241.699,94	
Andere Verbindlichkeiten	89.434,00	
	138.186,08	

Die Sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum Großteil gegenüber der „NV Immobilien GmbH“ und gegenüber der „LK-NÖ Holding GmbH“ durch Steuerverrechnungen. Die Darlehen bestehen gegenüber der „NV IT und Projektentwicklung GmbH“ für diverse Immobilienprojekte. Die Anderen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich durch die Ausübung der Hausverwaltungstätigkeiten gegenüber der „NV Immobilien GmbH“.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen mit EUR 330.000,00 (2022: EUR 330.000,00) die Vorsorge für zu erwartende Spätschäden aus gekündigten Rückversicherungsverträgen sowie mit EUR 630.000,00 (2022: EUR 480.000,00) die Rückstellung für drohende Verluste des indirekten Geschäfts und mit EUR 382.000,00 (2022: EUR 478.000,00) die Stornorückstellung. Die Rückstellung für Terrorrisiken beträgt EUR 4.300.000,00 (2022: EUR 4.237.000,00) und die Rückstellung betreffend Dauerrabattrückforderungen EUR 215.828,22 (2022: EUR 365.377,34).

Die **Sonstigen Rückstellungen** von EUR 16.532.538,10 (2022: EUR 16.780.604,94) betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube in der Höhe von EUR 8.923.186,07 (2022: EUR 8.438.770,98) und sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 4.424.862,85 (2022: EUR 4.239.132,45).

In den **Anderen Verbindlichkeiten** von EUR 17.335.480,58 (2022: EUR 18.338.678,01) sind Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 7.556.398,09 (2022: EUR 7.807.106,87), Sozialversicherungsbeiträgen in der Höhe von EUR 1.162.021,87 (2022: EUR 1.090.126,30), sowie sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 4.716.002,91 (2022: EUR 4.482.496,65) enthalten.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** von EUR 18.749.478,74 (2022: EUR 20.933.401,74) beinhalten im Jahr 2023 Mietabgrenzungen in der Höhe von EUR 140.326,55 (2022: EUR 143.334,22), Zinsabgrenzungen von EUR 75.416,37 (2022: EUR 80.525,77) und Rechnungsabgrenzungsposten infolge des RÄG 2014 von EUR 18.476.791,97 (2022: EUR 20.675.990,97). Bei letzterem ist die Zuschreibungsrücklage enthalten, deren Veränderung im Kapitel Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt wird.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG 2016

Schaden- und Unfallversicherung

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungs-Versicherung	52.445,9	52.044,4	32.904,7	13.638,2	-3.040,8
	47.745,0	47.018,1	24.210,1	11.834,5	-7.350,0
Haushaltsversicherung	37.679,2	37.578,3	12.180,7	9.214,7	-94,3
	35.914,9	35.339,0	12.071,2	8.498,0	-80,0
Sonstige Sachversicherungen	82.221,7	82.726,6	60.785,0	22.847,4	-5.935,2
	78.066,2	76.179,8	55.975,8	20.924,5	-1.561,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	59.085,5	58.343,0	34.036,0	10.047,6	-1.820,8
	55.451,1	54.640,3	40.647,6	9.148,6	2.175,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	50.898,3	50.043,3	47.713,5	10.348,5	548,6
	46.229,0	45.591,7	39.428,7	9.162,4	-749,8
Unfallversicherung	24.259,8	23.970,4	18.513,0	5.651,9	-1.364,4
	22.081,5	21.851,0	12.598,1	5.027,9	2.065,1
Haftpflichtversicherung	32.623,5	32.958,0	14.011,4	8.850,0	-5.260,3
	31.540,2	31.112,3	20.461,9	8.264,5	-62,9
Rechtsschutzversicherung	17.787,9	17.514,5	8.495,5	4.414,4	0,0
	16.325,1	16.129,8	5.963,8	3.968,8	0,0
Luftfahrt- und Transportversicherung	136,3	145,5	83,4	24,6	-14,0
	461,8	491,8	445,6	67,8	-13,2
Sonstige Versicherungen	1.155,8	1.142,8	-140,6	291,6	-743,3
	1.019,9	1.022,4	-349,7	255,5	-906,6
	358.293,9	356.466,6	228.582,5	85.328,9	-17.724,6
	334.834,7	329.376,2	211.453,1	77.152,5	-6.483,6
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	7.722,9	7.665,9	4.119,9	1.759,2	88,1
	6.588,9	6.548,5	5.682,1	1.535,6	-212,5
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	366.016,8	364.132,5	232.702,4	87.088,2	-17.636,5
	341.423,6	335.924,7	217.135,2	78.688,2	-6.696,1

Das Rückversicherungsergebnis resultiert aus dem Schadenverlauf der betroffenen Sparten und ist im Jahr 2023 mit rund EUR 17,6 Mio. negativ.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr betrug EUR 35.111.246,19 (2022: EUR 20.326.515,50).

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG 2016

Lebensversicherung

Direktes Geschäft	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Summe abgegrenzte Leistungen und Veränderung der Deckungsrückstellung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Einzelversicherungen	42.021,8	42.372,8	53.552,9
	43.416,1	43.535,0	27.358,9
Gruppenversicherungen	5.948,1	6.013,1	7.774,2
	6.447,9	6.540,3	6.461,7
	47.969,9	48.385,9	61.327,1
	49.864,0	50.075,3	33.820,6
Verträge mit Einmalprämien	1.455,1	1.457,4	5.171,5
	3.088,2	3.085,9	3.331,6
Verträge mit laufender Prämie	46.514,8	46.928,5	56.155,7
	46.775,8	46.989,4	30.489,0
	47.969,9	48.385,9	61.327,1
	49.864,0	50.075,3	33.820,6
Verträge mit Gewinnbeteiligung	47.845,4	48.261,1	61.275,8
	49.726,4	49.937,5	33.839,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	124,4	124,8	51,3
	137,5	137,8	-19,0
	47.969,9	48.385,9	61.327,1
	49.864,0	50.075,3	33.820,7
davon Fondgebundene Lebensversicherung	8.426,1	8.522,1	10.627,6
	9.334,1	9.225,8	1.800,1

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war negativ und betrug EUR 1.330.255,04 (2022: EUR 1.369.172,02).

Aufgrund des Erlasses des Bundesministers für Finanzen wurde in der **Lebensversicherung die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen** in der Höhe von EUR 27.709.412,62 (2022: EUR 454.821,25) vom nichtversicherungstechnischen in den versicherungstechnischen Teil übertragen.

Prämienrückerstattung in der Schaden- und Unfallversicherung

2023 wurden an unsere Kunden EUR 9.770.923,66 (2022: EUR 9.194.963,12) ausgeschüttet. Die diesbezügliche Rückstellung für weitere Ausschüttungen beträgt EUR 37.640.403,96 (2022: EUR 35.409.359,48). Die Gesamtaufwendungen 2023 betragen EUR 12.001.968,14 (2022: EUR 11.653.150,74).

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer, die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die Vorsorge für künftige Gewinne.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes Großleben werden gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Zuteilung des Geschäftsjahres 2023 folgende Gewinnanteilsätze erklärt:

Zinsgewinnanteil in Promille der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

0,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 3% für Rentenversicherungen und Pensionszusatzversicherungen nach § 108a EStG für Erlebensversicherungen, Rechnungszins 3% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV001, GV002, GV003, GV004, GV006, GV008, GV009, GV011, GV012, GV016, GV017, GV020, GV023, GV024, GV029, GV030, GV053, GEE03, GRO03 angehören.
0,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 3,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 3,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV018, GV019, GV021, GV022, GV025, GV026, GEA03, GRE03 angehören.
0,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 4,00% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 4,00% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 4,00% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV005, GV013, GV014, GV015 angehören.
0,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,75% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,75% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,75% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV032, GV033, GV034, GV035, GV036, GEA04, GEE04, GRO04 angehören.
5,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV037, GV038, GV039, GV040, GEA06, GRO05 angehören.

Zusatzgewinnanteil

1,000 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1924/26, Rechnungszins 3% bzw. für alle Tarife, die dem Abrechnungsverband GV001 angehören.
0,500 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1980/82, Rechnungszins 3% und Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 2,25%, 2,75%, 3%, 3,25% und 4% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV002, GV005, GV006, GV008, GV013, GV018, GV019, GV032, GV033 angehören.
0,375 Promille	der Versicherungssumme auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 2000/02, Rechnungszins 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV037, GV038 angehören.
0,000 Promille	des Ablösekapitals bei Rentenversicherungen bzw. der Versicherungssumme bei Erlebensversicherungen für Versicherungen nach Sterbetafel ERO M/F, AVÖ 1996 R M/F, AVÖ 2005 R M/F, Rechnungszins 3,25%, 3%, 2,75%, 2,25% bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV003, GV004, GV014, GV017, GV020, GV021, GV026, GV034, GV035, GV039, GV040 angehören.

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe eines Zinsgewinnanteiles bei Fälligkeit des Erlebenskapitals für Versicherungen, die nicht prämienfrei gestellt sind, gewährt.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes Großleben Neu werden gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Zuteilung des Geschäftsjahres 2023 folgende Gewinnanteilsätze erklärt:

Zinsgewinnanteil in Promille der geschäftsplanmäßigen durchschnittlichen Deckungsrückstellung des Bilanzjahres

7,500 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,25%, und einem Beginn nach dem 01.01.2007 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GEA07, GRE07, GRO08 angehören.
10,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 2,00% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,00% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,00%, und einem Beginn nach dem 01.04.2011 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV049, GV050, GV051, GV052, GEA08, GRE08, GRO09 angehören.
12,500 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 1,75% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 1,75% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 1,75%, und einem Beginn nach dem 01.01.2013 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV054, GV055, GV056, GV057, GEA09, GRE09, GRO10 angehören.
14,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 0,50% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 0,50% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 0,50%, und einem Beginn nach dem 01.01.2019 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GVK04 angehören. Bei der Berechnung der Höhe des Zinsgewinnanteiles wurden 6,000 Promille an Verwaltungskosten und 5,000 Promille an Abschlusskosten berücksichtigt.

15,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 1,50% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 1,50% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 1,50%, und einem Beginn nach dem 01.01.2015 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV058, GV059, GV060, GV061, GEA10, GRE10 angehören.
17,500 Promille	für alle Tarife, die den Abrechnungsverband GRO11 angehören.
20,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 1,00% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 1,00% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 1,00%, und einem Beginn nach dem 01.01.2016 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV062, GV063, GV064, GV065, GEA11, GRE11, GVK01, GLR01, GLB01 angehören.
22,500 Promille	für alle Tarife, die den Abrechnungsverband GRO12 angehören.
25,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 0,50% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 0,50% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 0,50%, und einem Beginn nach dem 01.01.2017 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV066, GV067, GV068, GV069, GEA12, GVK02, GLR01 angehören.
27,500 Promille	für alle Tarife, die den Abrechnungsverband GRO13 angehören
30,000 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie Rechnungszins 0,00% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 0,00% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 0,00%, und einem Beginn nach dem 01.06.2018 bzw. für alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV070, GV071, GVK03 und GVK05 angehören.

Risikogewinn auf Basis der Risikoprämie des Bilanzjahres

50,000 Prozent	alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV049, GV050, GV051, GV052, GV054, GV055, GV056, GV057, GV058, GV059, GV060, GV061, GV062, GV063, GV064, GV065, GV066, GV067, GV068, GV069, GV070, GV071 GEA07, GEA08, GEA09, GEA10, GEA11, GEA12, GRE07, GRE08, GRE09, GRE10, GRE11, GVK01, GVK02, GVK03, GVK04 angehören.
45,000 Prozent	alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV070 und GVK05 angehören.

Kostengewinn auf Basis der Kostenprämie des Bilanzjahres

0,000 Prozent	alle Tarife, die den Abrechnungsverbänden GV041, GV042, GV043, GV044, GV049, GV050, GV051, GV052, GV054, GV055, GV056, GV057, GV058, GV059, GV060, GV061, GV062, GV063, GV064, GV065, GV066, GV067, GV068, GV069, GV070, GV071, GEA07, GEA08, GEA09, GEA10, GEA11, GEA12, GRE07, GRE08, GRE09, GRE10, GRE11, GVK01, GVK02, GVK03, GVK04, GVK05 angehören.
---------------	---

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe von maximal zwei Zinsgewinnanteilen bei Fälligkeit des Erlebenskapitals gewährt. Bei Risikoversicherungen werden Direktgutschriften im Ausmaß von 25,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV027, 60,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV028, 40,0 Prozent für alle Tarife des dem Abrechnungsverbandes GV031, 15,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV045, 45,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV046, 20,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV047 und 40,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GV048 und 40,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GBR01, 50,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GRS01, sowie 45,0 Prozent für alle Tarife des Abrechnungsverbandes GRS02 gewährt.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV berechnet sich für 2023 wie folgt:

	2023	2022
	€	€
Abgegrenzte Prämien	33.193.500	33.770.949
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	21.349.962	21.450.684
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	3.898.427	16.700.856
Aufwendungen für Versicherungsfälle	53.077.703	47.561.387
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	18.234.503	12.713.359
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	4.136.592	3.901.962
Sonstige versicherungstechnische Erträge	20	22
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	0	-6.072
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.558	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.059.786	-2.264.155
Zuweisung zur Risikorücklage	0	4.163
Anrechnung von Überdotierung aus früheren Geschäftsjahren	-3.599.631	0
Bemessungsgrundlage im Sinne § 4 Abs. 1 LV-GBV	10.126.975	2.036.872

Aufwendungen und Erträge, die nicht direkt zurechenbar waren, wurden mittels Schlüsseln möglichst verursachungsgerecht aufgeteilt. Nach § 3 der Gewinnbeteiligungsverordnung hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85% der Bemessungsgrundlage laut § 4 zu betragen. Die Zuweisung für 2023 betrug EUR 6.281.502,67 (2022: Zuweisung in Höhe von EUR 3.782.443,51).

In den **Sonstigen versicherungstechnischen Erträgen** von EUR 1.098.177,96 (2022: EUR 996.741,35) der Schaden- und Unfallversicherung sind Vergütungen für Feuerschutzsteuer aus der Rückversicherungsabgabe von EUR 970.390,94 (2022: EUR 826.760,89) enthalten.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** in Höhe von EUR 3.163.243,30 (2022: EUR 1.728.622,69) betreffen mit EUR 800.084,27 (2022: EUR -430.052,59) Aufwendungen für Pensionen und mit EUR 2.363.159,03 (2022: EUR 2.158.675,28) die Feuerschutzsteuer in der Schaden- und Unfallversicherung.

Aufwand für die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	Aufwand des folgenden Geschäftsjahres	Gesamtbetrag der folgenden fünf Geschäftsjahre
	€	€
Miete	818.043,84	4.090.219,20
	760.411,56	3.802.057,80
Leasingraten	1.178.866,09	5.894.330,45
	1.133.362,73	5.666.813,65

Bei den befristeten Verträgen wurde das Laufzeitende berücksichtigt.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Das Jahreserfordernis der **Steuern vom Einkommen** stieg auf EUR 7,1 Mio. (2022: EUR 1,3 Mio.). Im Berichtsjahr wurden **Latente Steuern** in Höhe von EUR 28,3 Mio. (2022: EUR 24,9 Mio.) unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, beziehungsweise EUR 3,4 Mio. (2022: EUR -11,8 Mio.) als Reduktion des Steueraufwandes verbucht, sodass als Aufwand für Steuern vom Einkommen ein Betrag von EUR 3,7 Mio. (2022: EUR 13,0 Mio.) aufscheint. Die wesentlichen steuerlichen Unterschiedsbeträge betreffen hierbei die Personalrückstellungen in der Höhe von EUR 10,9 Mio., versicherungstechnische Rückstellungen von EUR 64,3 Mio. und mit EUR 59,3 Mio. Kapitalanlagen. In der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Steuersatz für die latenten Steuern in Höhe von 23% und in der klassischen Lebensversicherung 4,6% zur Anwendung gebracht.

ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Das **Grundkapital** stellt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

	Anzahl	Grundkapital
	Stück	€
Namensaktien	3.400	2.470.876,36

Eigene Aktien besitzt unsere Gesellschaft nicht. Wechselseitige Beteiligungen, deren Nennbeträge insgesamt 25% des Nennkapitals der beteiligten Gesellschaften erreichen, liegen nicht vor.

BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Am 31. Dezember 2023 bestanden **Anteile an verbundenen Unternehmen**:

	Anteil am 31.12.2023	Letzter Abschluss	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	Jahr	Tsd. €	Tsd. €
NV Immobilien GmbH, Wien	99%	2022	17.426	4.180
	99%	2021	13.246	1.064
NV IT und Projektentwicklung GmbH, Wien	100%	2022	8.658	407
	100%	2021	3.252	180
Insurance 3000 GmbH, Wien	100%			

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Kapitalzuschüsse an die NV-IT und Projektentwicklung GmbH, Wien durchgeführt.

Zum Bilanzstichtag bestanden **Beteiligungen** von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	Anteil am 31.12.2023	Letzter Abschluss	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	Jahr	Tsd. €	Tsd. €
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG, St. Pölten	49%	2022	12.062	693
	49%	2021	11.369	2.005
Die Niederösterreichische Leasing GmbH, Wien	25%	2022	43	0
	25%	2021	43	0
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs AG	22,82%	2022	7.970	276
	22,82%	2021	7.686	263

ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISS

Die durchschnittliche Anzahl der **Mitarbeiter und der verursachte Personalaufwand** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Mitarbeiter	Personalaufwand
	Anzahl	€
Geschäftsaufbringung	438,5	42.663.851,96
	450,5	39.499.001,37
Betrieb	223,0	17.019.778,26
	213,0	13.452.781,50
Insgesamt	661,5	59.683.630,22
	663,5	52.951.782,87

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse** gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2023	2022
	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Abfertigungen	0,00	0,00
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	124.698,91	106.451,12
	124.698,91	106.451,12
Andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Abfertigungen	2.365.911,32	1.160.386,32
Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen	-323.288,68	-1.258.480,95
	2.042.622,64	-98.094,63
Gesamt	2.167.321,55	8.356,49

Die **Aufwendungen für Pensionen** betreffen:

	2023	2022
	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Pensionen	489.013,36	478.230,28
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	-57.046,33	-417.307,96
	431.967,03	60.922,32
Andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Pensionen	818.940,52	742.401,96
Veränderung der Rückstellung für Pensionen	-75.907,80	-1.016.839,35
	743.032,72	-274.437,39
Gesamt	1.174.999,75	-213.515,07

Die Aufwendungen für Pensionen an Mitglieder des Vorstandes betreffen aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Berichtsjahr EUR 1.205.243,47 (2022: EUR 1.087.002,16). An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 2023 EUR 134.400,00 (2022: EUR 123.080,00) ausbezahlt. Die Bezüge der leitenden Angestellten gem §80 (1) AktG betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 3.155.915,67 (2022: EUR 1.659.635,04). Aufwendungen für Abfertigungen oder Pensionen für diesen Personenkreis sind in Höhe von EUR 158.942,59 (2022: EUR 167.581,04) angefallen. Es wurden keine Vorschüsse und Kredite an Vorstände und Aufsichtsräte gemäß § 237 (1) Z. 3 UGB gewährt.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen** und **Aufwendungen für die Vermögensverwaltung** sind enthalten:

	2023	2022
	€	€
Gehälter und Löhne	22.406.836,09	20.667.699,42
Aufwendungen für Abfertigungen	2.602.878,10	409.864,57
Aufwendungen für Pensionen	1.141.832,71	-241.341,63
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.104.220,42	10.496.766,49
Sonstige Sozialabgaben	973.353,16	316.403,99
Gesamt	38.229.120,48	31.649.392,84

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen von EUR 46.294.730,25 (2022: EUR 43.224.024,21) an.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Niederösterreichische Versicherung AG, St. Pölten, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflicht-gemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bewertung der sonstigen Ausleihungen
- Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bewertung der sonstigen Ausleihungen

Siehe Anhang Kapitel "Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die Gesellschaft weist in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 sonstige Ausleihungen mit einem Betrag von 33 Mio. EUR aus. Die sonstigen Ausleihungen enthalten Finanzierungen für Immobilienprojekte, deren Bewertung aufgrund der Entwicklungen am Markt (Zinsniveau sowie rückläufige Preise und Nachfrage für Immobilien) von gesteigerter Komplexität ist.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die Zeitwerte werden dabei vom Unternehmen selbst berechnet. Sofern verfügbar werden für die Bewertung beobachtbare Parameter herangezogen.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass Wertminderungen nicht ausreichend erkannt oder bewertet wurden und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der sonstigen Ausleihungen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der sonstigen Ausleihungen relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft
- Wir haben die vertraglichen Vereinbarungen für die bilanzierten sonstigen Ausleihungen in Stichproben eingesehen und gewürdigt, ob die wesentlichen Vertragsbedingungen im Rahmen der Bewertung korrekt erfasst wurden.
- Wir haben die für die Bewertung verwendeten Annahmen auf Basis von Besprechungen mit dem Unternehmen, Einsicht in die zugrundeliegende Dokumentation sowie unserer Marktkenntnisse gewürdigt.
- Weiters haben wir nachvollzogen, ob Abschreibungen korrekt erfasst wurden.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel "Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 465 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Schadenrückstellungen hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel "Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 541 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die

Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuariere eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnermäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage, der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche

Angabe des Sach-verhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahres-abschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Überein-stimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sonder-gesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 13. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 28. März 2023 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 14. November 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 Abschlussprüfer der Gesellschaft. Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht. Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Wien, am 13.03.2024

Manuela Mayer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

VERWALTUNGSORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Dipl. Ing. Franz RAAB
Vorsitzender Stellvertreter:	Otto AUER
Gewählte Mitglieder:	Ing. Lorenz MAYR
	Dipl. Ing. Felix MONTECUCCOLI
	Mario PULKER
	Mag. Alfred RIEDL
	Dipl. Ing. Elfriede SCHAFFER
	Mag. Sylvia SCHERHAUFER
	Dipl. Ing. Wolfgang VIEHAUSER
	Andrea WAGNER
	Mag. Johann ZÖHLING

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:	Andreas MÜNZ
	Eva BRUNNHUBER
	Andreas GRABENSCHWEIGER
	Franz HAINZL
	Dipl. Wing.(FH) Christoph KRENDL
	Ing. Andreas MAUSER

Vorstand

Mag. Stefan JAUK, Vorsitzender
Mag. Bernhard LACKNER
Dipl. Ing. Christian FREIBAUER MBA

Beirat

Vorsitzender:	Dipl. HLFL Ing. Josef PLEIL
Vorsitzender Stellvertreter:	Dipl. Ing. Richard AUER-WELSBACH
Mitglieder:	MMag. Daniela BAUMGARTNER
	Mag. Rudolf BERGER
	Martina DIESNER-WAIS
	Dr. Philipp ENZINGER
	Dipl. Ing. Gernot ERTL
	Dietmar FAHRAFELLNER
	Ing. Andreas FREISTETTER
	Mag. Sven HERGOVICH
	Dir. Ing. Mag. Alois HUBER
	Ing. Viktoria HUTTER
	Ing. Mag. Dr. Martin JILCH
	Mag. Dr. Martin KARNER
	Christof KASTNER
	Dr. Pius MAURER
	Tassilo METTERNICH-SANDOR
	Mag. Helmut MIERNICKI
	Ing. Daniela MORGENBESSER
	Leopold MÜLLER
	Ing. Paul NEMECEK
	Dr. Günter OFNER
	Martin PREINEDER
	Dr. Reinhard RESCH
	Dipl. HTL Ing. Alfred RIHA
	Josef SCHMOLL
	Waltraud UNGERSBÖCK
	Markus WANDL
	Dipl. Ing. Reinhard WOLF
	Robert ZIEGLER (bis 4.12.2023)
	Ing. Mag. Johann ZIMMERMANN
	Reinhard ZÖCHMANN

LIEGENSCHAFTEN DER GESELLSCHAFT

Liegenschaft	Bewertungsjahr	Liegenschaft	Bewertungsjahr
Wien I, Bartensteingasse 2	2023	Wien VIII, Lange Gasse 16	2023
Wien I, Bartensteingasse 4	2023	Wien VIII, Piaristengasse 1	2023
Wien I, Doblhoffgasse 5	2023	Wien IX, Alserbachstraße 2	2023
Wien I, Ebendorferstraße 3	2023	Wien IX, Borschkegasse 7	2023
Wien I, Falkestraße 6	2023	Wien IX, Garnisongasse 6	2023
Wien I, Getreidemarkt 18	2023	Wien IX, Garnisongasse 11	2023
Wien I, Hegelgasse 17	2023	Wien IX, Glasergasse 12	2023
Wien I, Hohenstaufengasse 2	2023	Wien IX, Nußdorfer Straße 20	2023
Wien I, Lichtenfelsgasse 1/Rathausplatz 9	2023	Wien IX, Nußdorfer Straße 27	2023
Wien I, Lichtenfelsgasse 3/Bartensteingasse 16	2023	Wien IX, Pasteurgasse 2	2023
Wien I, Renngasse 9	2023	Wien IX, Pasteurgasse 4	2023
Wien I, Schmerlingplatz 2	2023	Wien IX, Pasteurgasse 6	2023
Wien III, Ditscheinergasse 2	2023	Wien IX, Porzellangasse 50	2023
Wien III, Ditscheinergasse 3	2023	Wien IX, Porzellangasse 54	2023
Wien III, Hetzgasse 45	2023	Wien IX, Rögergasse 34	2023
Wien III, Invalidenstraße 5–7	2023	Wien IX, Seegasse 8	2023
Wien III, Obere Weißgerberstraße 16	2023	Wien IX, Simon-Denk-Gasse 11	2023
Wien III, Rechte Bahngasse 14	2023	Wien IX, Spittelauer Platz 8	2023
Wien III, Ungargasse 58	2023	Wien IX, Wasserburgergasse 5	2023
Wien IV, Favoritenstraße 4–6	2023	Wien X, Schleiergasse 18	2023
Wien IV, Goldeggasse 6 (Miteigentumsanteile)	2023	Wien XV, Mariahilfer Straße 223	2023
Wien IV, Goldeggasse 7	2023	Wien XVIII, Gentzgasse 132	2023
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 66	2023	Wien XVIII, Schulgasse 84	2023
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 72-74	2023	Wien XVIII, Schulgasse 86	2023
Wien V, Bräuhausgasse 34	2023	Wien XVIII, Währinger Straße 109–111	2023
Wien V, Margaretenstraße 71-73	2023	Wien XIX, Pyrkerstraße 31	2023
Wien VI, Esterhazygasse 11a/Münzwardeingasse 8a	2023	Wien XXI, Frömmelgasse 40–42	2023
Wien VII, Bandgasse 2	2023	Baden, Braitnerstraße 17	2023
Wien VII, Burggasse 108	2023	Klosterneuburg, Albrechtstraße 69–71 (Miteigentumsanteile)	2023
Wien VII, Burggasse 116 (Wohnungseigentumsanteile)	2023	Korneuburg, Stockerauer Straße 19	2023
Wien VII, Halbgasse 9	2023	Neunkirchen, Triester Straße 10 (Miteigentumsanteile)	2023
Wien VII, Lerchenfelder Straße 121/Enzingerstraße 1	2023	St. Pölten, Brunngasse 26-28	2023
Wien VII, Lerchenfelder Straße 135-137	2023	St. Pölten, Domgasse 4	2023
Wien VII, Neustiftgasse 67–69	2023	St. Pölten, Dr. Karl Renner Promenade 36	2023
Wien VII, Schottenfeldgasse 26	2023	St. Pölten, Herrngasse 9	2023
Wien VII, Schottenfeldgasse 28	2023	St. Pölten, Fuhrmannsgasse 3-7	2023
Wien VII, Schottenfeldgasse 71	2023	St. Pölten, Julius-Raab-Promenade 10	2023
Wien VII, Schottenfeldgasse 92	2023	St. Pölten, Kerensstraße 2	2023
Wien VII, Seidengasse 4	2023	St. Pölten, Kremser Gasse 25	2023
Wien VII, Seidengasse 25	2023	St. Pölten, Rathausgasse 3-5	2023
Wien VIII, Florianigasse 47–49	2023	St. Pölten, Rathausplatz 13	2023
Wien VIII, Josefstädter Straße 76	2023	St. Pölten, Rathausplatz 15	2023
Wien VIII, Josefstädter Straße 75–77	2023	St. Pölten, Rennbahnstraße 43	2023
Wien VIII, Lerchenfelder Straße 18–24	2023	St. Pölten, Wiener Straße 6-8	2017
Wien VIII, Lerchenfelder Straße 106	2023	Tulln, Rudolf-Buchinger Straße 30-32	2023

KUNDENBÜROS DER GESELLSCHAFT

Kundenbüros in Niederösterreich	Adresse	Telefonnummer
Amstetten	3300 Amstetten, Mozartstraße 30	(07472) 621 74
Aspang	2870 Aspang, Hauptplatz 5	(02642) 526 26
Baden	2500 Baden, Pfaffstättner Str. 3	(02252) 442 20
Böheimkirchen	3071 Böheimkirchen, Untere Hauptstraße 21	(02743) 292 00
Bruck/Leitha	2460 Bruck/Leitha, Raiffeisengürtel 27	(02162) 627 63
Gänserndorf	2230 Gänserndorf, Hans Kudlichgasse 1	(02282) 21 78
Gmünd	3950 Gmünd, Schubertplatz 2	(02852) 20 242
Gr. Gerungs	3920 Gr. Gerungs, Hauptplatz 15	(02812) 84 26
Hollabrunn	2020 Hollabrunn, Sonnleitenweg 2a/3	(02952) 26 24
Horn	3580 Horn, Prager Straße 11	(02982) 27 80
Kirchberg/Pielach	3204 Kirchberg/Pielach, Bahnhofstr. 3	(02722) 70 88
Kirchberg/Wagram	3470 Kirchberg/Wagram, Marktplatz 27	(02279) 20 434
Kirchschlag	2860 Kirchschlag, Hauptplatz 32	(02646) 22 68
Klosterneuburg	3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 20-21	(02243) 369 01
Korneuburg	2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 19	(02262) 720 60
Krems	3500 Krems, Ringstraße 12	(02732) 838 77
Krumbach	2851 Krumbach, Bundesstraße 34	(02647) 423 47-48
Laa/Thaya	2136 Laa/Thaya, Stadtplatz 21	(02522) 26 21
Lilienfeld	3180 Lilienfeld, Babenbergerstraße 30	(02762) 531 94
Melk	3390 Melk, Abt Karl-Straße 19	(02752) 524 24
Mistelbach	2130 Mistelbach, Bahnstraße 12	(02572) 23 33
Mödling	2340 Mödling, Enzersdorfer Straße 7	(02236) 480 17
Neunkirchen	2620 Neunkirchen, Triesterstraße 10	(02635) 627 86
Ottenschlag	3631 Ottenschlag, Oberer Markt 14	(02872) 73 90
Perchtoldsdorf	2380 Perchtoldsdorf, Salitergasse 26/2/4	(01) 867 48 27
Pöggstall	3650 Pöggstall, Untere Hauptstraße 8	(02758) 29 70
Poysdorf	2170 Poysdorf, Wiener Straße 30	(02552) 25 62
Raabs	3820 Raabs/Thaya, Hauptstraße 25	(02846) 282
Retz	2070 Retz, Kremserstraße 17	(02942) 200 88
Scheibbs	3270 Scheibbs, Kapuzinerplatz 7	(07482) 424 45
Schrems	3943 Schrems, Hauptplatz 3	(02853) 623 84
Schwechat	2320 Schwechat, Hauptplatz 18	(01) 707 82 39
St. Georgen am Ybbsfelde	3304 St. Georgen am Ybbsfelde, Hart - Automeile 2	(07472) 615 18
St. Pölten	3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 10/4	(02742) 733 86
St. Valentin	4300 St. Valentin, Langenharterstraße 20	(07435) 528 54
Stockerau	2000 Stockerau, Neubau 40	(02266) 624 10
Tulln	3430 Tulln, Rud.Buchinger-Straße 30-32	(02272) 628 60
Waidhofen/Thaya	3830 Waidhofen/Thaya, Raiffeisenpromenade 2/1	(02842) 523 73
Waidhofen/Ybbs	3340 Waidhofen/Ybbs, Hauptplatz 1	(07442) 523 34
Wieselburg	3250 Wieselburg, Zur Autobahn 4	(07416) 520220
Wolkersdorf	2120 Wolkersdorf, Bachgasse 15	(02245) 66 33
Wr. Neustadt	2700 Wr. Neustadt, Siegfried Theiss-Str. 9	(02622) 241 84 4271
Ybbs	3370 Ybbs, Stauwerkstraße 13	(07412) 541 00
Zistersdorf	2225 Zistersdorf, Hauptstraße 17	(02532) 25 55
Zwettl	3910 Zwettl, Neuer Markt 6	(02822) 527 59
Kundenbüros in Wien	Adresse	Telefonnummer
Wien 9	1090 Wien, Rögergasse 34	(01) 319 66 23

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Niederösterreichische Versicherung AG

Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten

Tel: 02742/9013-0

Fax: 02742/9013-6395

info@nv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Patrick Lachmann